

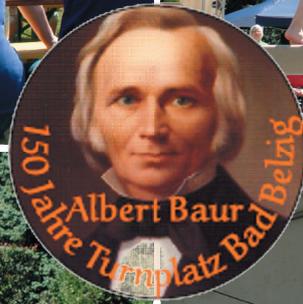
SPORT UNTERM KREUZ



# Spuk

SPORT UND KIRCHE

122. AUSGABE = 3



In diesem Heft:

- Turnplatzjubiläum Bad Belzig
- Sportschiffergottesdienst 1.10.
- Rund um die Frauen-Fußball WM

## Inhalt

|         |  |
|---------|--|
| 4.....  | Turnplatzjubiläum in Bad Belzig                      |
| 10..... | Wanderung zum Sportschiffer-Gottesdienst nach Sacrow |
| 12..... | CVJM-Sportcamp in Mötzow                             |
| 14..... | Bericht aus Kapstadt                                 |
| 22..... | Integrationslauf 2011                                |
| 28..... | CVJM-Sportforum in Dassel                            |
| 31..... | 1. Fußball-Konfi-Cup der EKD                         |

## Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

**Mitgegründet von Uwe Wehner**

### Redaktion:

Klaus Pomp (V.i.S.d.P.)  
 Franz Kuhnlein  
 Jürgen Jäger  
 Stefan Janetzki  
 Marc Stölting  
 Christian Ziganki  
 Rainer Leffers (Layout)  
 Hans-Dieter Mangold (Spuki-Entwurf)

**Auflage:** 600

**Redaktionsschluß:** 05.09.2011

### Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.  
 - spuk Redaktion -  
 Goethestr. 26-30  
 10625 Berlin  
 Tel.: 030 - 3191259

### Bankverbindung:

Ev. Darlehensgenossenschaft  
 Kontonummer 170 313 BLZ 100 602 37

**eMail:** spuk@esbb.info

**Internet:** www.esbb.info

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

## Zu diesem Heft

### 150 Jahre Turnplatz Bad Belzig

Das Turnplatzjubiläum hat vielen Spaß gemacht und wurde als Bereicherung im Veranstaltungskalender der Stadt Bad Belzig empfunden. Die beteiligten Gruppen haben ihre Darbietungen gezeigt und auch zum Mitmachen animiert. Helfer aus dem ESBB-Vorstand waren dabei und im Oktober beginnt die Nacharbeit.

### Saisonbeginngottesdienst

Die traditionelle Begegnung fand diesmal in der Kirche am Lietzensee statt und wurde organisiert von der Handballgruppe Kirche am Lietzensee, die im Handballverband mitspielt weil wir schon lange keine eigene Spielrunde mehr haben. Hilfreich beiseite gestanden haben die Tischtennispieler der Kirche am Lietzensee. Mit Norbert Gengelbach und Peter Stölting konnte die ESBB verdienstvolle Mitarbeiter mit der Verdienstnadel ehren.

### Prominenz in Mötzow

Mit Henry Maske und Walter Steinmeier hatte Thomas Maier zwei attraktive Gesprächspartner für das Jugendcamp besorgt. Die Jugendlichen bekamen die Möglichkeit Herrn Steinmeier mit Fragen zu löchern.

### Bericht aus Kapstadt und die Aktion Perlen-Fußballschuhe

Otto Kohlstock, Leiter der Sozialstation in Philippi, einem Township in Kapstadt, berichtet über die Nachhaltigkeit der Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika für die Menschen dort. Außer Spesen nichts gewesen, könnte man sagen wenn es nicht für die Menschen dort einfach ärgerlich ist. Das versprochene Geschäft für die Einheimischen blieb aus und davon betroffen ist auch die Sozialstation in Philippi. Die ESBB möchte mit der Aktion Perlen – Fußballschuhe den Menschen in Philippi Mut machen. Ob es gelingt hängt auch von unserer Leserschaft und unseren Sportgruppen ab.

### CVJM Sportforum in Dassel

In einem Abstand von vier Jahren ruft der CVJM Sport die Mitarbeiter der

Landesverbände zusammen zu einem Workshopwochenende mit Diskussion und praktischer Erprobung und natürlich zu einem Erfahrungsaustausch. Das CVJM Freizeithaus in Dassel im Solling bietet dafür hervorragende Bedingungen. Solch ein Treffen dient natürlich auch der Standortbestimmung. Die ESBB wird auch mit einer Delegation dabei sein.

### Konfirmanden Fußball Turnier ein Erfolg

Die Frauen Fußball Weltmeisterschaft war Anlass für die EKD Kirche und Sport ein Turnier für landeskirchliche Meister beim Konfi-Cup auszusprechen. Es ist ein Kleinfeldturnier und Mädchen und Jungen spielen in einer Mannschaft. 13 Mannschaften aus ebenso vielen Landeskirchen waren dabei. In der Jungfernhöhe war der Austragungsort und es bot sich dem Betrachter ein buntes Bild. Bei hervorragender Stimmung wurde die erste Meistermannschaft gekürt. Am Sonntag lockte dann das Eröffnungsspiel der Frauen WM zu dem die Mannschaften Freikarten erhielten. Nun gilt es zu überlegen, ob dem Wunsch nach einer Fortsetzung solch eines Treffens Rechnung getragen werden kann.

### Integrationslauf

Die Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. veranstaltet am 3.10. in der Hasenheid Neukölln einen Integrationslauf. Informationen können unter [www.integrationslauf.de](http://www.integrationslauf.de) abgerufen werden. Es wäre für unsere Laufexperten in der ESBB eine schöne Beteiligungsmöglichkeit.

### Den Ball ins Spiel bringen war das Motto in einigen Kirchengemeinden

Mit Gottesdienst zum Thema und Spielangeboten nebst Public Viewing versuchte man auch bei Trinitatis und am Haus der Kirche die Verbindung Kirche und Sport herzustellen. Die ESBB brachte ihre Turnier Erfahrung ein bei dem gemischten Fußballturnier und informierte über ihre Arbeit mit einem Stand.



## Die monatliche Bischofskolumne

### Lieber Bischof Dröge...

... *ich habe eine Frage:*

*Der katholische Erzbischof Rainer Maria Woelki hat im Roten Rathaus einen Treueeid geleistet. Haben Sie auch einen solchen Eid vor dem Regierenden Bürgermeister abgelegt?*

Nein, ich musste keinen Treueeid leisten. Dies hängt mit dem Verhältnis von Kirche und Staat in der Bundesrepublik zusammen, das, wie die immer wieder aufkeimende Debatte um die Staatsleistungen zeigt, häufig nicht richtig verstanden wird. Deshalb lassen Sie mich etwas ausholen.

Mit dem Auseinanderbrechen von Thron und Altar im Jahr 1918 musste das Verhältnis von Staat und Kirche neu geordnet werden. Die Weimarer Verfassung begründete die wechselseitige Unabhängigkeit von Staat und Kirche, die allerdings durch Staatskirchenverträge als Instrument der Zusammenarbeit ergänzt wurden.

### Die Regierung achten

Der Treueeid von Erzbischof Woelki geht zurück auf ein Reichskonkordat, einen Staatskirchenvertrag mit der römisch-katholischen Kirche, aus dem

Jahr 1933. Darin wurde bestimmt, dass „die zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Deutschen Reich bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu festigen und zu fördern ...“ seien, und es wurde festgelegt, dass Bischöfe, bevor sie von „ihrer Diözese Besitz ergreifen“, einen Treueeid leisten. In diesem Treueeid heißt es: „Ich schwöre und verspreche, die verfassungsgemäß gebildete Regierung zu achten und von meinem Klerus achten zu lassen.“

Diese Verträge mit den Kirchen blieben auch in der Bundesrepublik in Kraft. Allerdings standen sie seit der Einführung des Grundgesetzes unter dem Vorbehalt, dass neue Verträge zwischen den Landeskirchen und den Diözesen mit den jetzt zuständigen Landesregierungen geschlossen werden sollten.

Unsere Landeskirche hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Im Jahr 1996 wurde ein Vertrag mit dem Land Brandenburg geschlossen, 2006 folgte der Evangelische Kirchenvertrag mit dem Land Berlin. Beiden Verträgen waren sorgfältige Verhandlungen vorausgegangen. Geregelt wurden

wichtige Themen, wie etwa der Religionsunterricht, das Recht, freie Schulen zu gründen und diakonische Einrichtungen zu betreiben.

### Historisch überholt

Grundsätzlich sind beide Verträge von der Religions- und der Glaubensfreiheit sowie von der wechselseitigen Unabhängigkeit und der Kooperation zwischen Kirche und Staat geprägt. Die sogenannten „Freundschaftsklauseln“ beider Verträge bringen auf den Punkt, worum es geht: um das gedeihliche Zusammenwirken zum Wohle der Menschen in der Region.

Der Treueeid von Erzbischof Woelki ist eine historisch überholte Form, das Verhältnis zwischen Staat und Kirche verbindlich zu gestalten. Staatskirchenverträge regeln die Zusammenarbeit wesentlich klarer und konkreter. Insofern ist verständlich, dass bei der Zeremonie im Roten Rathaus bereits die Notwendigkeit zur Sprache kam, bald einen Staatskirchenvertrag auch mit der katholischen Kirche zu erarbeiten.

aus *Die Kirche* 35,  
28. August 2011

## Kerzen für feierliche Anlässe oder Erinnerungen

In der Nähe von Wiesenburg, in Reetzerhütten, gibt es eine kleine Kerzenfabrik. Ein Familienunternehmen in der Großvater, Vater und Sohn in der Produktion mitarbeiten und für den Absatz der Produkte sorgen. Große Altarkerzen werden in Handarbeit hergestellt. Ein Kerzenkern wird am Docht aufgehängt und in regelmäßigen Abständen mit Wachs übergossen. Lang-

sam erhält die Kerze ihre gewünschte Dicke. In Handarbeit werden dann die Wachsornamente aufgetragen, Symbole, Schleifen und Bänder. Tauf- und



Hochzeitskerzen sind sehr beliebt. Hier kann individuell abgesprochen werden, wie die Kerze aussehen soll.

teresse an solch einer Fußballkerze hat kann sie in der ESBB Geschäftsstelle zu den Öffnungszeiten erwerben oder am ESBB-Stand. Für den Adventsmarkt im Olympiastadion haben wir mit der Kerze ein Angebot.

Die kleine Kerzenfabrik steht in der Familientradition und ist stolz darauf, dass sie sich halten kann. Der freundliche Inhaber, Herr Klenke, führt auch gerne Gruppen oder Besucher nach Anmeldung durch seine Kerzenfabrik. Angetan haben es ihm auch Kinder. Sie können bei ihm die Kerzen einfärben und mit Schmuckbändern verschönern. Die Kinder nehmen seine Tipps gerne an und staunen nicht schlecht, wenn sie ihr Produkt fertig sehen und als Geschenk für die Mutti mit nach Hause nehmen können.

Wir von der ESBB haben uns eine Fußballkerze gewünscht. Hierzu gab es eine Form und die schwarzen Waben auf dem Fußball wurden handbemalt und unser ESBB-Logo aufgeklebt. Wer In-

Kerze und Licht immer ein Symbol menschlichen Lebens und spiritueller Hingabe.

-ANZEIGE-

### BUCHAL-KERZEN

Kerzenbetrieb für handgezoogene Altarkerzen

Inh. Dipl.-Jng.  
Klaus-Peter Klenke

Sägewerk 1 / OT Reetzerhütten  
14827 Wiesenburg/Mark  
Tel.: 033849/50366  
Fax: 033849/90577  
Buchal-kerzen@t-online.de  
www.buchal-kerzen.de



## Eitel Sonnenschein über dem Turnplatz zum Jubiläumsfest

Bei einer Freiluftveranstaltung ist das Wetter ein entscheidender Faktor zum Gelingen einer Veranstaltung. Tage vorher entleerten sich noch die Wolken über Bad Belzig und heftige Windböen ließen für die Zelte nichts gutes ahnen. Aber am Festtag beruhigte sich alles, die Zelte standen sicher, die Turngeräte konnten auf dem freien Platz aufgebaut werden und einem guten Verlauf stand nichts im Wege.

Pfr. Claas Henningsen von der St. Marien Kirche begrüßte die Anwesenden und ging auf den Ursprung dieses Festes ein. Geehrt wurde Diakonus Albert Baur, der hier 1861 den Turnplatz begründete und selber mit Hand anlegte zum Bau der Turngeräte.

Prälat Dr. Bernhard Felmberg ging im Anschluss auch auf Baur



Herthinho ein begehrtes Fotomotiv

nenprogramm zu bestreiten, oder sich auf dem Turnplatz mit einem Bewegungsangebot zu präsentieren. Er gab die Moderation ab an Herrn Dittberner, der in launigen Worten durch das Programm führte.

Es begann mit der Darbietung der Turngruppe aus der Grundschule in Dippmannsdorf unter der Leitung von Frau Weirich. Die Übungen der Jungen und Mädchen am Barren, dem Schwebebalken und am Boden wurden mit reichlichem Applaus bedacht.

Die frisch ausgezeichnete Leiterin der Gymnastikgruppe „Belziger Spätlese“ zeigte mit ihrer Gruppe eine schwungvolle Gymnastikeinlage.

Die Seniorentanzgruppe von Frau Bothe schaffte es, Zuschauer mit in das Tanzprogramm einzubauen und es bildete sich auf dem Rasen ein großer Kreis und es klappte auch sich im Rhythmus der Musik zu bewegen. Bewegung war ja auch für das Turnplatzjubiläum angesagt.

Die Jugendlichen aus Treuenbrietzen zeigten ein hervorragendes Cheerleaderprogramm unter der Leitung von Frau Pöpke. Der Bürgermeister von Treuenbrietzen, Herr Knape, begleitete seine Jugendlichen, die 14 Tage später in Treuenbrietzen ihre großen



v.l. Lübbe, Baaske, Richter u. Krause

dass eine Stadt das Vermächtnis an seinen „Ahn“ hochhält.

Die Belziger SG Einheit nutzte die Gelegenheit, eine ihrer verdienstvollen Spartenleiterinnen, Frau Ines Angelika Lübbe, mit der goldenen Nadel des Landessportbundes

ein und seinen Mut, sich gegen seine Pfarrerkollegenschaft durchgesetzt zu haben, die es nicht für standesgemäß hielten, dass ein Pfarrer sich in der Öffentlichkeit in Turnkleidung zeigte.

In Verhinderung der Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, Frau Martina Münch sprang Sozialminister Günter Baaske ein und brachte ein Grußwort. Er verwies auf die Talentschmiede in Brandenburg und mit Philipp Boy auf den Spitzturner aus Cottbus.

Mit Dr. Klaus Mohr aus Tübingen ergriff ein Nachfahre von Albert Baur das Wort und zeigte sich berührt,

Brandenburg zu ehren. Die Ehrung nahm Herr Krause vom LSB Brandenburg unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer vor.

Der Vorsitzende der ESBB, Klaus Pomp, bedankte sich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement, das Büh-



An der Torwand der Borussia

Auftritte haben werden, wenn der dortige Turnverein sein 150 jähriges Jubiläum feiert.

Einen leuchtenden Farbtupfer setzte die Prinzengarde des Bad Belziger Karnevalsvereins. In schmucken roten Kostümen schmissen sie ihre Beine zu flotter Musik in die Höhe.

Mit einer lustigen Turneinlage glänzte die Lütter Turngruppe. Die Zuschauer hatten ihren Spaß an den Übungen am Kasten. Am Ende wurde eine Zugabe gefordert, die die Gruppe auch willig erfüllte, obwohl durch Sonne und Anstrengung schon ziemlich ausgepumpt bekamen sie die „Drehschlange“ noch gut hin.

Das Ehepaar Kästner hatte die Bilder liebevoll arrangiert und es gab einen guten Überblick über das zeichnerische Werk Baur wie auch der Entwicklung des Turnens in Belgig. Vielleicht kann die Ausstellung auch einmal in Lanz gezeigt werden.



*Animation der Seniorentanzgruppe*



*Imposanter Turmbau*

In den Zelten auf dem Platz präsentierte sich der Bürgermeister von Lanz, Herr Borchert mit seinem Förderverein Friedrich Ludwig Jahn und lud ein, den Geburtsort von Jahn einmal zu besuchen. Da Albert Baur in Lanz einen entscheidenden Impuls für seine Berufswahl als Pfarrer erhielt, ist eine Verbindung hergestellt. Im Nachbarzelt wurde eine Ausstellung der Zeichnungen von Albert Baur gezeigt.

Temperaturen tapste Herthinho willig in seinem dicken Kostüm über den Platz von Stand zu Stand. Er musste sich auch mit seinen großen Schuhen an der Torwand der Borussia Belgig versuchen. Die Preise, die Hertha BSC zur Verfügung stellte, machte das Torwandschießen natürlich noch lukrativer. Nicht nur die Kinder hatten ihren Spaß.

Der CVJM Bad Belgig und die



*Barrenübungen*

Ein Highlight war der Auftritt von Herthinho, dem Maskottchen von Hertha BSC, auf dem Fest. Nicht nur Kinder wollten von ihm eine Autogrammkarte oder sich mit ihm fotografieren lassen. Bei den

Evangelische Jugendarbeit in Verbindung mit dem Cafe Contact aus Brandenburg trugen mit Spielangeboten bei. Interessant war der „Turmbau zu Babel“ und einige schafften die Holzstückchen zu einem hohen Turm zu stapeln.

Immer besetzt war die schöne Hüpfburg mit Rutsche vom Märkischen Turnbund und die Ballmaschine der Tischtennisgruppe der Belziger SG Einheit. Sie haben den Andrang gut vertragen, auch wenn den Helfern an der Ballmaschine das Kreuz schmerzte vom Einsammeln der Bälle.

Der Jugendfanfarenzug Belgig e.V. spielte frisch auf und setzte den Schlusspunkt der Turnplatzveranstaltung. Es war in den fünf Stunden immer ein Kommen und Gehen auf

dem Turnplatz, sodass eine Zuschauerzahl nicht auszumachen war.

Für die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg e.V. als Veranstalter war dieses Fest eine Herausforderung. Dankbar hat sie die Hilfe der Bad Belziger Sportvereine und Gruppen auch aus dem Umland angenommen. Ohne die Beteiligung der Akteure wäre solch eine Veranstaltung nicht zu stemmen.



Alte und fitte Turnergarde

Die Pressestimmen waren positiv: Die Märkische Allgemeine Zeitung (MAZ) zitiert Günter Baaske: „Der Termin ist eine Bereicherung der Burgfestwoche“. Der Wochen-Spiegel schrieb „Erster Höhepunkt des Eröffnungstages war das Turnfest zu Ehren von Belzigs „Turnvater“ Albert Baur.“ Die Brandenburgische Woche (BRAWO) titelt „Turnplatzfest – eine Bereicherung für die Burgfestwoche.“

K. Pomp

## Ehrung für den Vorsitzenden der ESBB

Zum Höhepunkt der Burgfestwoche in Bad Belzig, dem Altstadtsommerfest, wurde Klaus Pomp, Vorsitzender der ESBB im Dibo – Hof von der Landes- und Fraktionsvorsitzenden der Brandenburger CDU, Frau Saskia Ludwig mit einem Blumenstrauß geehrt für sein Engagement bei der Veranstaltung „150 Jahre Turnplatz“ zum Auftakt der Burgfestwoche. Stellvertretend für die vielen Helfer seiner ESBB nahm er überrascht den Blumenstrauß entgegen und dankte für die Ehre. Den Tipp für die Ehrung gab Jürgen Gottschalk, der im Bad Belziger Stadtrat sitzt und Koordinator der Burgfestwoche ist und ein ganz großer Helfer in der Organisation

der Veranstaltung war.

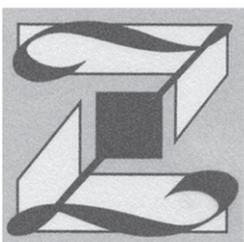
Mit im Hof war Paul Ballhorn von der Tischtennisgruppe Alt Wittenau, der auf dem elektrischen Klavier die Hofgäste unterhielt. Mit seinen 82 Jahren glitten seine Finger noch locker über die Tasten und seine Melodien rissen die Hofbesucher zum Mitsingen mit. Paul hatte schon beim



Gottschalk, Pomp und Ludwig

Dippmannsdorfer Tischtennis Spargeltourier in die Tasten gehauen.

-ANZEIGE-



Heinrich  
**ZACHGER**  
Immobilien GmbH

Reinhardtstraße 39  
10117 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0  
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf  
Immobilienbewertung  
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Christian Schönke  
**www.zachger.de • info@zachger.de**

In Bad Belzig ist der Altstadtsommer der Höhepunkt der Veranstaltungswoche, wenn die Bürger ihre Höfe öffnen und in den Höfen unterschiedlichste Musikgruppen auftreten. Die Hofbetreiber sorgen natürlich auch für Getränke und kulinarische Leckereien. Auf den Wegen von Hof zu Hof trifft man sich in den Straßen oder auf dem Marktplatz wieder. Auf der Marktplatzbühne präsentieren sich Belziger Gruppen mit einem Programm oder Bands, die zum Abend hin kräftig einheizen. Rundum war die 48. Burgfestwoche eine gelungene Veranstaltung.

## Haben wir für neue Herausforderungen in der ESBB genügend Helfer?

Einen Ligaspielbetrieb zwischen Kirchengemeinden und gesellschaftlichen Institutionen aufrecht zu erhalten, bedarf es vieler Helfer. Für die einzelnen von uns angebotenen Sportarten gibt es die Turnierleitungen. Gegenüber anderslautender Prognosen wächst bei uns der Spielbetrieb im Fußball. Seit ein paar Jahren wächst die Beteiligung. Nach zwei Ligen konnte die Fußballturnierleitung eine dritte Liga etablieren. Damit wächst die Arbeit, den Spielbetrieb zu organisieren. Plätze müssen besorgt und Schiedsrichter gefunden werden. Auch die Fußballplätze sind begehrt und müssen bestellt werden. Man kann sich leicht vorstellen, dass mit größerem Arbeitsaufwand auch Helfer gebraucht werden. Ehrenamtliche, die sich nicht als Konsumenten verstehen sondern für andere da sein wollen. Und da richte ich gerne den Appell an die Mannschaften, Potentiale für unsere Arbeit freizustellen.



Das ESBB Helferteam mit Herthinho

Im Individualsport Tischtennis stellt sich für uns auch das Problem fehlender Mitarbeiter. Spielen wollen alle, möglichst jeden Tag. Zweimal beim Verein, zweimal beim Betriebsport und einmal auch bei uns in der ESBB. Man erwartet einen reibungslosen Spielbetrieb und möglichst noch lukrative Wettbewerbe mit spielstarken Gegnern. Und die verantwortlichen in der Tischtennisturnierleitung gehen bis zum Rand der Erschöpfung. Sie können

nicht mehr und also reduziert sich das Angebot. Ist uns dies egal, weil im Verband oder Betriebsport eh welche sitzen, die organisieren? Die Tischtennisturnierleitung ist mutig einen Weg gegangen, eine Liga anzubieten, die den vereinslosen Spielern vorbehalten ist. Die Mannschaftsstärke ist auf vier Spieler/innen reduziert und es spielt jeder gegen jeden. Kein Formalismus über Mannschaftsaufstellung und jeder hat seine garantiert drei Spiele bei einem Spielausgang von 10:0. In dieser Saison haben sich zehn Mannschaften für diese Liga gemeldet. Nachdem die Staffeln der Mannschaften mit sechs Spieler/innen immer mehr zurückgehen könnte dies für unsere Sportarbeit eine Trendwende bedeuten und anderen Tischtennis – Gemeindegruppen Mut machen einzusteigen.

Im Volleyball kämpfen Vertreter zweier Gemeindegruppen um den

Trotzdem die Resonanz im Camp groß ist, mussten sie enttäuscht feststellen, dass eine Nachhaltigkeit daraus nicht erwachsen ist. Aber den Mut, neue Wege zu suchen, haben sie bisher nicht verloren und das ist gut so.

Eine neue Rubrik hat die ESBB eröffnet mit dem Wandern. Es haben sich Einzelwanderer und Kirchengemeinden gefunden, die über ihren Gruppenhorizont hinaus sich auch für andere öffnen. Den ersten gemeinsamen Wanderungen werden weitere folgen. Es ist ein lockerer Verbund der Menschen mit dem gleichen Ziel zusammenführt.

Die ESBB hat mit "150 Jahre



Turnplatz" erstmals eine große Veranstaltung organisatorisch geleitet in Bad Belzig. Das Echo darauf war positiv und aus Berlin kamen neben unserem Sportbeauftragten Prälat Dr. Bernhard Felmberg, ESBB-Helfern auch das Maskottchen von Hertha BSC, Herthinho, zur Unterstützung. Mit dem Stempel der Deutschen Post für diese Veranstaltung hatten wir für unseren Verband eine gute Außenwirkung.

Inhaltlich machen wir uns stark gegen die totale Vermarktung des Sports, die der Korruption Tür und Tor öffnet, mit einem symbolischen Perlen-Fußballschuh, der im Township in Philippi/Kapstadt von Männern und Frauen hergestellt wird. Wir würdigen damit den Ideenreichtum und die Handwerkskunst dieser Männer und Frauen, die damit Arbeit haben und ein kleines Einkommen erzielen. Bitte unterstützen Sie die Aktion.

K. Pomp

## Einweihung der Informationstafel Turnplatz Bad Belzig

Nach über 1 ½ Jahren Planung war es soweit. Die von der ESBB vorgeschlagene Würdigung von Diakon Albert Baur und seinem Engagement für das Turnen in Belzig in Form einer Informationstafel und zweier symbolischer Turngeräte wurde real. Mit Hilfe der Stadtverwaltung Bad Belzigs wurden die drei Einheiten auf dem Turnplatz aufgebaut. Der Vorsitzende der ESBB lud zur Einweihung bei „Wasser und Bier“ ein. Mit Wasser war eigentlich das alkoholfreie Getränk gemeint und nicht in Form eines Regengusses mit Donnerbegleitung. Die ca. zwanzig Besucher hielten teilweise stark durchnässt durch weil auch der Regenschirm keinen 100%igen

der Hasenheide das Turnen erlernt hatte und weiterentwickelte. Er turnte als erster die Riesenfelge und führte in der Schule das Mädchenturnen ein. Aus dem Zuspruch erwuchs dann 1862 die Gründung eines Turnvereins und 1863 konnte er mit seinen Turnern das erste Turnfest auf dem Turnplatz feiern, an dem auch der Superintendent als Beobachter teilnahm. Das Fest wurde mit einer christlichen Ansprache und Liedern begonnen.

Dies ist der Punkt, der für die ESBB wichtig ist, weil hier ein Gemeindegeistlicher den Bezug zu Körper, Geist und Seele unseres Erachtens erstmalig hergestellt hat. Albert Baur

hat seinen Turnern Angebote unterbreitet, sich mit der Bibelbotschaft auseinander zu setzen. Die Jünglingsvereine und auch der CVJM sind Jahre später den umgekehrten Weg gegangen und haben das Turnen in ihr Programm als missionarische Möglichkeit aufgenommen.

Eine Bilderleiste mit einem historischen Bild vom zweiten Deutschen Turnfest 1861 in Berlin Moabit zeigt Albert Baur, flankiert von Ferdinand Marggraff und Hans Ferdinand Maßmann, inmitten einer Turnerschar. Bilder einer Männer- und Frauenriege und einer Gedenkformation vor dem Grab Baur. Ein Belziger Bürger erkannte auf dem Foto seinen Vater wieder und brachte noch ein Einzelfoto seines Vaters als Beleg mit.

Nachdem die Wolken sich entleert hatten konnten die angebotenen Getränke genossen werden. Bei angeregten Gesprächen wagten sich die anwesenden Frauen am Stemmbarren ein paar Pendelübungen zu absolvieren oder aus der Jugenderinnerung auf dem Balancierbalken ein paar Schritte und eine Waage zu probieren.

Man blickte hoffnungsvoll auf den 20.8., wenn die große Erinnerungsfeier auf dem Turnplatz stattfinden soll, denn eine verregnete Generalprobe kann doch nur eine sonnige Premiere nach sich ziehen.

K. Pomp

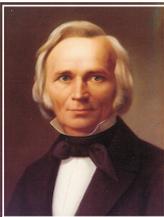


Schutz mehr bot. Tapfer versuchte der Vorsitzende gegen die Regengeräusche seinen Dank all diesen zu bekunden, die an dem Werk mitgearbeitet und das Projekt unterstützt haben.

Er erläuterte noch die Informationen, die stichwortartig auf der Tafel aufgebracht waren. Von der Turnerfreundschaft zwischen Baur und Maßmann, dass sie sich beide für die Position beworben haben, die Preußen für das Turnwesen nach der Turnsperrung ausgeschrieben hatte. Maßmann erhielt den Vorrang. Beide achteten sich sehr und besuchten sich gegenseitig. Diese Freundschaft mag Baur bewegen haben 1861 in Belzig einen Turnplatz zu errichten für junge Männer, die aus der Schule heraus kein Turnangebot mehr hatten.

Erinnert wird daran, dass Baur in

## Turnplatz Bad Belzig

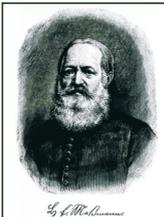


Diakon Albert Baur

- \* Diakon **Albert Baur**,
- \* Pfarrer in Belzig von 1836 bis 1882,
- \* begründete **1861** den Turnplatz in Belzig
- \* bot jeden Dienstag und Freitag eine Turnstunde an
- \* gestattete den Turnplatz nach dem Vorbild der Hasenheide/Berlin
- \* erlernte 1812 bei Friedrich Ludwig Jahn das Turnen und entwickelte es weiter
- \* zeigte als erster Sportler die Riesenfelge
- \* führte als einer der Ersten auch das Mädchenturnen ein

\* gründete **1862** mit der großen Turnerschar einen Turnverein in Belzig

Die Turner zeigten großes Können, so dass Albert Baur **1863** in Belzig das erste Turnfest feiern konnte. Auf dem Turnplatz wurde nach der christlichen Ansprache und Liedern ein Schauturnen gezeigt.



Hans Ferdinand Maßmann  
1843 verantwortlich für das Turnwesen in Preußen, war ein Freund Baur's und häufiger Gast in Belzig



Balancierbalken und Stemmbarren gehörten zur Standardausrüstung eines öffentlichen Turnplatzes





Albert Baur beim 2. Deutschen Turnfest 1861



Turner in Turnkleidung



Frauenturnriege 1928



1953 - Ehrenformation am Grab Baur

## Ehrungen

Es ist schon zu einer Tradition geworden, dass die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg e.V. zum Saisonbeginngottesdienst verdiente Mitarbeiter unserer Sportarbeit mit der ESBB-Verdienstnadel auszeichnen. Die Träger der Verdienstnadel werden immer zum Jahresabschlussgottesdienst in die Kapelle im Olympiastadion eingeladen. In diesem Jahr erhält **Norbert Gengelbach** die Verdienstnadel, der als Gründungsmitglied der ESBB dabei war und sich um unsere Sportarbeit verdient gemacht hat. 40 Jahre hat er in der Tischtennismannschaft Alt Schöneberg gespielt. Nachdem die Kirchengemeinde der Gruppe den Spielort genommen hat, spielt er jetzt bei Trinitatis. Er war Vorsitzender der Tischtennis Turnier Leitung und

mehrere Jahre Geschäftsführer dieses Gremiums. Hat mit Alt Schöneberg an den Handballturnieren teilgenommen und wurde 6x Hallenhandballmeister der Evangelischen Jugend Berlin. Norbert Gengelbach versuchte bei uns den Handball zu organisieren in einer Handballturnierleitung. Es war ein Versuch, diese Sportart bei uns noch einmal zu beleben, der dann aber doch scheiterte. Er hat jetzt im ESBB die Funktion des Verbindungsmannes zum Sport im CVJM Gesamtverband.

Mit **Peter Stölting** ehren wir einen Mitarbeiter, der uns mit seiner Verbindung zum Berliner Tischtennisverband behilflich war und veranlasst hat, dass wir bei dem Traditionsturnier „Tischtennis der Tausende“ ein Qualifikationsturnier ausrichten konnten. Zehn

Jahre haben wir hier werbewirksam bei der Ausrichtung mitgeholfen. Er hat mitgeholfen, die Zeitung „SPUK“ vor der Einstellung zu bewahren. Die Position des Kassenswartes lag in seinen Händen und er orderte Werbeanzeigen für die Zeitung und sicherte so die finanzielle Ausstattung von SPUK. Durch seine beiden Söhne Patrick und Marc engagierte er sich auch im Jugendtischtennis. Er organisierte Turniere und wir hatten in der ESBB noch einmal eine Blütezeit im Jugendtischtennis.

Beiden geehrten Mitgliedern wünscht die ESBB auf ihren weiteren Weg Gottes Segen und ein ungebrochenes Engagement für unsere Sportarbeit!

## Saisonbeginngottesdienst in der Kirche am Lietzensee

Die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg e.V. war zu Gast in der Kirchengemeinde am Lietzensee in Charlottenburg. Die Handballgruppe der Kirche am Lietzensee (KaL) wie auch die Tischtennisgruppe der Kir-

chengemeinde hatten alles vorbereitet. Den Gottesdienst hielt die Gemeindepfarrerin Christa Böck. Die Kirche am Lietzensee ist in Zeltform gebaut und über den Altar geht der Blick durch die Glaswand auf den Lietzensee Park. Jah-

reszeitbedingt bieten sich dem Gottesdienstbesucher immer neue Ausblicke. Frau Böck gestand, dass sie nicht viel Berührung mit dem Sport hatte und es für sie eine Herausforderung war, sich diesem Thema zu nähern. In Ihrer Ansprache hatte sie unbewusst den Kern unserer Arbeit getroffen. Am Beispiel des Gleichnisses von den anvertrauten Talenten im Matthäus Evangelium sprach sie von Beispielen im Sport, dass Gemeinschaftspflege wichtig ist und im Sport deutlicher sichtbar wird als in anderen Bereichen. In der Gruppe empfängt man und wie geht man mit dem Empfangenen um? Behält man es als seine eigene Bereicherung für sich oder gibt man das Empfangene weiter. Vermehrt man die empfangenen Talente oder vergräbt man sie. Beim anschließendem Imbiss und Getränken konnte man sich über das Gehörte unterhalten. Der Besuch war sehr gut, das reichliche Büffet lud zum Verweilen ein und die Tischtennis – Turnier – Leitung konnte zu ihren Ehrungen der Sieger kommen und die Spielkataloge verteilen.



v.l. Peter Stölting, Christa Böck, Norbert Gengelbach u. Klaus Pomp

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro  
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)  
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle  
Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59**

## Wanderung am 1. 10. 2011 zur Heilandskirche am Port von Sacrow

Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg (ESBB) lädt gemeindliche Gruppen und Einzelpersonen ein, am Samstag, den 1. Oktober 2011, an einer Wanderung teilzunehmen. Wir treffen uns um 11.00 Uhr an der Bus-Haltestelle Krampnitzsee der Linie 697 in Neu-Fahrland, um von dort aus durch die herrliche Havellandschaft und den Königswald zur Heilandskirche am Port von Sacrow zu wandern. Die Wanderung wird etwa 2 Stunden dauern und der Wanderweg hat eine Länge von 8 km. Gegen 13.00 Uhr werden wir im Sacrower Schlosspark eintreffen. Dort besteht die Möglichkeit, an einer Führung in der Heilandskirche teilzunehmen.

Die Heilandskirche wurde durch den Hofarchitekten Friedrich Wilhelm IV, Ludwig Persius, im italienischen Stil erbaut und 1844 eingeweiht. Die in das Wasser hineinragende Kirche vermittelt Assoziationen an ein Schiff. Den Innenraum der Kirche dominiert ein Freskogemälde im byzantinischen Stil. Es zeigt Christus mit den vier Evangelisten. Der Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné gestaltete das Gelände um das Kirchengebäude und den Park des Schlosses Sacrow.

Park und Heilandskirche sind heute Teil der Potsdamer Havellandschaft, die mit ihren Schlössern und Gärten seit 1990 Weltkulturerbe ist.

Um 14.30 Uhr beginnt der 30. Sportschiffer-Gottesdienst. Dieses ökumenische Treffen der Sportschiffer

gemeinde – Oberlinhaus Potsdam angeboten. Im Gottesdienst predigen werden Prälat Dr. Bernhard Felmberg, Sportbeauftragter der Evangelischen Kirche und Prälat Dr. Karl Jüsten, Vertreter der Katholischen Bischöfe beim Bund. Die Liturgie hält Pfarrer Friedhelm Wizisla von der Evangelischen Pfingstgemeinde Potsdam. Seniorenchor und Bläserchor werden den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Vor und nach dem Gottesdienst wird ein Catering mit Kaffee und Kuchen, sowie Würstchen und Kaltgetränken angeboten. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, mit dem Fahrgastschiff „Berolina“ nach Spandau, Lindenufer zurückzufahren. Ankunft in Spandau ist gegen 17.00 Uhr. Auf dem Schiff singt der Schifffahrts-Chor.

Eine Anmeldung zur Wanderung ist nicht erforderlich. Sollten Fragen zur Wanderung oder zum Sportschiffer-Gottesdienst bestehen, werden diese gerne durch Dr. Klaus-Jürgen Siewert, Telefon: 0174 7491720 beantwortet.



zum Saisonende findet diesmal unter dem Motto: Komm´zur Wasserquelle des Lebens! statt. Ab 13.00 Uhr wird ein musikalisches Vorprogramm mit dem Seniorenchor Steglitz e.V. und den Bläserchören Evangelische St. Nikolai- und Auferstehungskirchen-



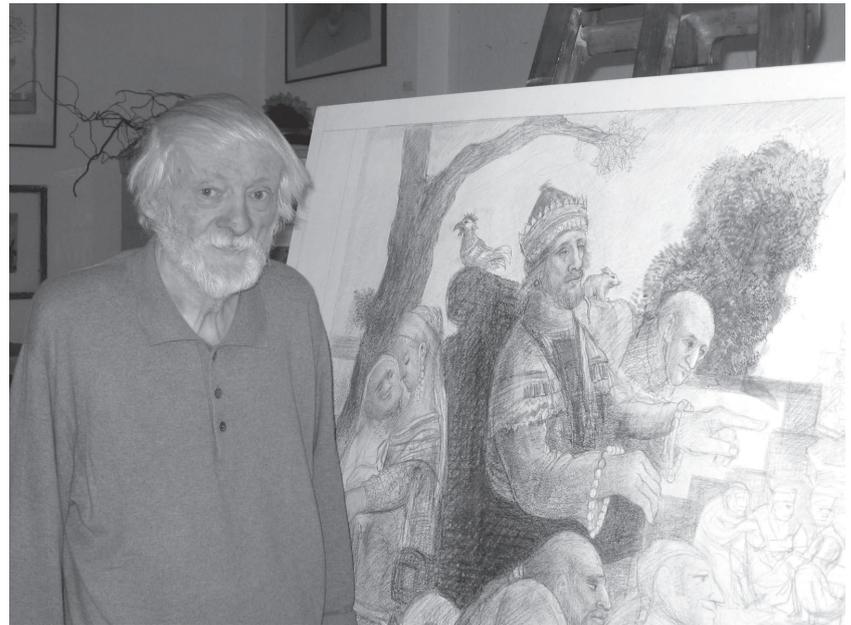
### Leserzuschrift

Wir haben uns sehr gefreut über die Zuschrift von Frau Margot Schramm, Ehrenmitglied im Landessportbund Berlin und ehemalige Mitarbeiterin im Arbeitskreis Kirche und Sport. „Schon lange ist es mir ein Bedürfnis Ihnen zu schreiben und Ihnen für die Zusendung des „SPUK“ zu danken! Mich interessiert auch im nördlichsten Winkel Deutschlands noch immer, was in Berlin im Sport geschieht. In Ihrer künftigen Arbeit wünsche ich Ihnen gute Gedanken und gelungene Veranstaltungen, von denen Sie berichten können.“

## Fritz Ebeling ist tot

Die ESBB trauert um einen Künstler, von dem wir Zeichnungen im SPUK veröffentlichen konnten. Hervorgehoben sei hier die Zeichnung eines Tischtennispiels mit seinen verwirrenden Ballwechseln und überraschenden Momenten, mit einem lachenden Unterlegenen und einem traurigen Gewinner wenn man die Zuordnung von oben und unten unterlegt. Aber auch die Botschaft der Symbolik der Kapelle im Olympiastadion wurde von ihm auf eine kurze Formel gebracht. Das Oval der Aschenbahn durchkreuzt mit einem Balken der zur Mitte weist. Wie die Symbolik der Kapelle selber in ihrem ovalem Sakralraum und in der Mitte das ruhende Kreuz. Ebeling nutzt in der Zeichnung den Kreuzbalken als ein Zeichen des Innehaltens wie sie auch die Botschaft an der Kapelle signalisiert, ein „Halte ein“ für den Sportler: „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? (Matth. 16,26) So lautet der Text an der Außenwand der Kapelle.

Fritz Ebeling wurde am 9.12.1930 in Bitterfeld geboren und starb am 7. Juli 2011. Er besuchte die Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Er siedelte 1952 nach Charlottenburg um, weil ihm die politische Ideologie nicht

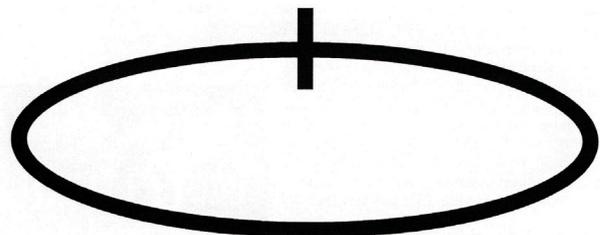
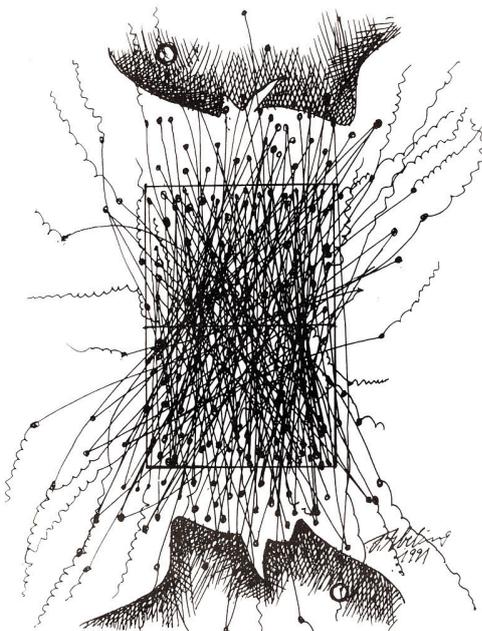


*Fritz Ebeling im Atelier*

behagte und studierte an der Hochschule für bildende Kunst. Seine Lehrer waren Hans Uhlmann, Max Pechstein und später wurde er Meisterschüler von Karl Schmidt-Rottluff. Fasziniert war er vom Zirkus und besonders von den Clowns. Er selber wäre gerne ein Musicalclown gewesen, griff er doch bei seinen Ausstellungen zur Gitarre oder Teufelsgeige und spielte zur Freude der Besucher auf. Die vielen Bilder von Clownsgeichter und vom Zirkus hatte er zuletzt in der Kirche zu Lütte

Lazarus Krankenhaus oder in den 20 Kirchenfenstern in der Trinitatis Kirche in Charlottenburg.

Neben seinen Atelierausstellungen hatte er viele Ausstellungen alleine und in Gruppen. In der Serie „Berlin im Bild seiner Berliner Maler“ der Berliner Morgenpost wurde er und sein Ölbild „Spandauer Schifffahrtskanal“ vorgestellt. Dort wurde festgestellt „Ebeling gehört zu den Malern, die ganz hinter ihren Bildern zurücktreten, nichts von



(Bad Belzig) ausgestellt. Seine fortgeschrittene Krankheit ließ es aber nicht zu, dass er selber noch anwesend sein konnte.

Fritz Ebeling hatte immer eine enge Beziehung zur Kirche und sich mit dem Glauben auseinandergesetzt. Diese Auseinandersetzung drückte sich auch in seinen Bildern aus. So im Altarbild der Kapelle im

genialischen Gebärden halten und eher von ihrem Beruf als von ihrer Berufung sprechen. Er liebt die großen Worte und die Selbststilisierung nicht: „Ich will nichts weiter als das Handwerk. Wird es Kunst, um so besser, wird es keine, dann eben nicht.“

Fritz Ebeling lebt in seinen Werken weiter und wird den Betrachtern in Erinnerung bleiben.

*K. Pomp*

## Dr. Frank-Walter Steinmeier beim CVJM-Sportcamp in Mötzwow

Mötzwow / Berlin / Kassel (cvjm). Der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Frank-Walter Steinmeier hat am 13. Juli das Sportcamp des CVJM-Ostwerkes Berlin-Brandenburg besucht.

An dem Camp, das vom 9. bis 16. Juli in Mötzwow bei Brandenburg stattfindet, nehmen 90 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren teil, die vorwiegend aus Berlin, Brandenburg und Niedersachsen kommen, und zehn, überwiegend junge, ehrenamtlich Mitarbeitende aus Berlin und Brandenburg.



v. l. n. r.: Frank-Walter Steinmeier, Thomas Maier, Henry Maske

### Einer der landschaftlich schönsten Wahlkreise in Deutschland

Dr. Frank-Walter Steinmeier besuchte zum ersten Mal das „Haus am See“, das sich bereits zu DDR-Zeiten in Trägerschaft des Evangelischen Jungmännerwerkes (der Vorgängerorganisation des CVJM unter dem Dach der Kirche) befand und die „Perspektivfabrik“, das gemeinsame Projekt des CVJM-Ostwerkes und der Henry-Maske-Stiftung. Mötzwow gehört zu Steinmeiers Wahlkreis, einem der – wie er findet – landschaftlich schönsten Wahlkreise in Deutschland überhaupt.

In einem Gespräch mit jungen Ehrenamtlichen des CVJM standen die

Probleme der Region im Mittelpunkt, wie z. B. die Abwanderung von gut ausgebildeten jungen Menschen.

### Die Jugendlichen stellen intelligentere Fragen als sie in mancher Talkshow gestellt werden

Im Mittelpunkt des Besuches stand eine Diskussion mit den Jugendlichen. Die Themenpalette war breit und reichte von Schulschließungen über Lobbyismus in der Politik bis zur Motivation für politisches Engagement. Für die Jugendlichen gab es Lob vom prominenten Gast. „Die Jugendlichen stellen

intelligentere Fragen als sie in mancher Talkshop gestellt werden.“ so Steinmeier gegenüber Pressevertretern.

### Missionar aus Afrika in der Evangelischen Jugend

„Seit wann interessieren Sie sich für Politik?“ wollte eine Teilnehmerin wissen. „Seit ich etwa so alt war, wie ihr.“, verriet Steinmeier. Ein junger ehrenamtlicher Kirchvorsteher aus seiner Heimatgemeinde habe eine evangelische Jugendgruppe organisiert. „Er brachte eines Tages einen Missionar aus Afrika mit in die Gruppe.“ Da habe er zum ersten Mal so richtig begriffen, dass es Kinder und Jugendliche in anderen Teilen der Welt gibt, die unter

wesentlich schwierigeren Bedingungen aufwachsen müssen. Er habe sich dann vorgenommen, in seinem Leben mitzuhelfen für ein bisschen mehr Gerechtigkeit zu sorgen und wenn dies schon nicht im Großen möglich sein, dann wenigstens im Kleinen.

### Der wichtigste Wunsch

Frieden sei der wichtigste Wunsch, den der SPD-Fraktionsvorsitzende für die Zukunft habe. Er selber gehöre zur ersten Generation in Deutschland, die keinen Krieg mehr erleben musste.

### Welchen Mehrwert ein christliches Feriencamp bietet

Feriencamps, wie sie der CVJM anbiete, seien wichtig für Jugendliche, so Steinmeier. Er selber habe als Kind einfacher Leute früher ebenfalls davon profitiert und vieles, was er hier erlebe, erinnere ihn an Camps, an denen er selber als Jugendlicher teilgenommen habe. Eine Journalistin wollte wissen, was denn nun das Besondere an einem christlichen Camp sei. Bei solchen Camps ginge es allgemein darum, dass sich Jugendliche erholen. Das sei natürlich auch hier so. Hier gäbe es aber Betreuer, die den Jugendlichen etwas für ihr Leben mitgeben wollten, die sie wertschätzten und ihnen Mut für ihr Leben machten, so Steinmeier. Das sei besonders für jene wichtig, die das zu Hause nicht im ausreichenden Maße erleben würden. So sei er sicher, dass die Jugendlichen nicht nur erholt nach Hause fahren würden, sondern auch in ihrer Seele gestärkt. Das sei der Mehrwert eines christlichen Camps.

### Und nächstes Jahr bei PiP

Frank-Walter Steinmeier stand nicht nur den zahlreichen Fragen Rede und Antwort, sondern nahm sich auch Zeit für einen Camp-Rundgang mit Henry Maske und für ein wenig Sport, wie z. B. einem kurzen Tischtennis-Match.

Im nächsten Sommer will Frank-Walter Steinmeier wieder nach Mötzwow kommen, dann für ein zweitägiges Praktikum im Rahmen der bundesweiten CVJM-Aktion PiP (Politiker

im Praktikum). Das versprach er unter dem Beifall der Jugendlichen.

Der Besuch von Dr. Frank-Walter Steinmeier, MdB SPD, fand im Rahmen der diesjährigen bundesweiten Aktion „Miteinander reden - voneinander lernen: Politikerinnen und Politiker beim CVJM“ statt, die in diesem Jahr zum 15. Mal in Folge stattfindet. Bundesjugendministerin Dr. Kristina Schröder hat die Schirmherrschaft dafür übernommen.

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM/YMCA) ist weltweit die größte überkonfessionelle christliche Jugendorganisation mit insgesamt 45 Millionen Mitgliedern. In Deutschland hat der CVJM-Gesamtverband 330.000 Mitglieder und regelmäßige Teilnehmer. Darüber hinaus erreicht er in seinen Programmen, Aktionen und Freizeiten jedes Jahr fast eine Million junge Menschen. Schwerpunkt ist

die örtliche Jugendarbeit in den 2.200 Vereinen, Jugendwerken und Jugenddörfern.

Präses (Vorsitzender) des CVJM-Gesamtverbandes ist Karl-Heinz Stengel, Ministerialrat beim Landesrechnungshof Baden-Württemberg, aus Remchingen in Baden. Hauptamtlich geleitet wird der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. mit seiner Geschäftsstelle in Kassel vom CVJM-Generalsekretär Dr. Roland Werner aus Marburg.

*Sigrid Müller*



*Frank-Walter Steinmeier und der ehemalige äthiopische Fußball-Nationalspieler Messele Solo, der als ehrenamtlicher Mitarbeiter dabei ist*

-ANZEIGE-

## Sportlerfreizeit im Ev. Jugenderholungsdorf St. Peter-Ording

Der Deich und der weitläufige Strand eignen sich hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und/oder fürs Joggen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, besucht das Schwimmbad, die „Dünen-Therme“. Hauptattraktion dort ist die Riesen-Rutsche mit einer Länge von 90 m. Wer es lieber kuschelig mag, geht in die Sauna.



**Evangelisches  
Jugenderholungsdorf  
St. Peter-Ording**

Das Ev. Jugenderholungsdorf liegt direkt hinterm Deich, bis zum Strand sind es ca. 15 Minuten. In elf Häusern finden insgesamt 490 Personen Platz. Die Bettenzahl der Häuser variiert zwischen 13 und 75, die Bettenanzahl der Zimmer liegt je nach Haus zwischen 2 und 8. Alle Häuser haben einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte, aber bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, es stehen 3 Tischtennisplatten im Freien zur Verfügung. Außerdem kann man sich auch anderweitig sportlich betätigen. Zur Verfügung stehen: ein Basketball-, ein Volleyball-, ein Rasenfußball-, ein Bolzplatz und eine Kletterwand in unserer Gymnastikhalle.

Jede Gruppe bewohnt ein Haus für sich und damit keiner hungern muss, gibt es vier Mahlzeiten pro Tag.

Das Ev. Jugenderholungsdorf ist aber nicht nur den Sportlern vorbehalten. Kindergruppen, kirchliche Gemeinschaften, Schulklassen und Freizeitgruppen sind bei uns ebenso gerne gesehen.

Für Anfragen, Buchungen, Auskünfte über die Kosten sowie für die Planung von Tagesausflügen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Ev. Jugenderholungsdorf  
Pestalozzistraße 54  
25826 St. Peter-Ording**

Tel.: 04863-3375 Fax: 04863-5232 [www.jugenderholungsdorf.de](http://www.jugenderholungsdorf.de) [info@jugenderholungsdorf.de](mailto:info@jugenderholungsdorf.de)

**GUT DRAUF**

Bewegen, entspannen, essen - aber wie!  
Eine Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln



## iThemba Labantu - Hoffnung für Menschen Fußball im Township Philippi bei Kapstadt und die Nachhaltigkeit der Fußball-Weltmeisterschaft 2010



Otto Kohlstock

Wie im letzten SPUK berichtet, gehen wir der Nachhaltigkeit der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 für Südafrika nach. Hierzu erreichte uns ein Bericht von Pastor Otto Kohlstock, der das diakonische Zentrum Themba Labantu leitet.

Das Zentrum sieht eine der besten Möglichkeiten, die Jugendlichen von der Straße fern zu halten im Fußballangebot. Die Jugendlichen lernen Disziplin, Selbstvertrauen und Teamgeist. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist es, durch das Fußballspielen ihr Selbstbewusstsein aufzubauen, um sie gegen Gang-, Drogen- und Alkoholeinfluss widerstandsfähig zu machen.

Das Gemeindezentrum hat einen eigenen Fußballverein: iThemba Labantu FC mit sechs Gruppen im Alter von 7 bis 24 Jahren. Das Training ist an vier Nachmittagen, und die Spiele finden am Wochenende statt. Vier ehrenamtliche Trainer betreuen die Kinder und Jugendlichen. Seit Beginn 2009 wird der iThemba Labantu FC von der Philipp Lahm Stiftung unterstützt.

Kein Wunder, dass man sich auf die Fußball WM in Südafrika freute und enttäuscht war, als die Versprechungen wie Seifenblasen platzten. Nachfolgend in Ausschnitten aus dem Bericht von Otto Kohlstock:

„Ich hatte nie befürchtet, dass Südafrika nicht in der Lage sein würde, eine erfolgreiche WM zu organisieren. Dazu braucht man nur viel Geld, Berater und Experten aus dem In- und Ausland. Große Bedenken hatte ich allerdings, inwieweit sie wirklich etwas für die Armen des Landes

bedeuten würde, die immerhin die Hälfte der Bevölkerung ausmachen. Mir war aber auch klar, dass die FIFA keine Hilfsorganisation ist; aber sie hat immerhin versprochen, wie wunderbar die WM für SA sein würde und wie viele Vorteile sie dem Land bringen wird. Ja, wunderbar war sie bestimmt, fragt sich nur für wen.

Ich habe viele Menschen in Philippi befragt, ob die WM ihnen in irgendeiner Weise einen Nutzen gebracht hätte. Die einhellige Antwort war: Nein. Obwohl die Medien erfolgreich

mut ist hier – mit oder ohne WM. Die Fußball-WM findet nicht für Südafrikaner statt, sondern für die Ausländer, die sich hier amüsieren, während wir hier Hunger sterben. Nach der WM werden die Weißen immer noch viel reicher sein als die Schwarzen.’ Der südafrikanische Minister für Tourismus, Martin van Schalkwyk, wurde gefragt, was er aus den Verhandlungen mit der FIFA gelernt hätte. Seine lapidare Antwort war: Das nächste mal das Kleingedruckte lesen!



alle Stimmen unterdrückten, die sich in irgendeiner Weise kritisch zur WM geäußert haben, gelang es doch einigen, ihre Meinung zu sagen. Der Schriftsteller Breyten Breytenbach bezeichnete die WM angesichts der Armut als unverantwortlich und unmoralisch, die lediglich die Familie Blatter reich macht. Der Antapartheidskämpfer Dennis Brutus, der mit Mandela auf Robben Island im Gefängnis saß, meint, dass die 16 Milliarden Rand, die in die neuen Stadien geflossen sind, von dem Budget für Schulen und Krankenhäuser abgehen. Dem Gewerkschaftspräsidenten S’Dumo Dlamini ist es gelungen, folgendes in die Zeitung abdrucken zu lassen: ’Ar-

Die Menschen, die in Townships leben und vegetieren, hatten weder Gelegenheit noch Geld, in irgendeiner Weise persönlich Teil der WM zu sein. Natürlich sahen sie sich die Spiele im Fernsehen an. Aber Gäste empfangen? Die Weltmeisterschaft hautnah miterleben, sich unter die Touristen und Touris umarmen? Hier in Philippi haben die Leute nicht einmal das Fahrgeld, um mit dem Bus oder Zug in die Stadt zu fahren. Wie fast alle Südafrikaner haben auch wir in iThemba Labantu anfangs den Versprechungen der Regierung glauben geschenkt, dass der Geldsegen sich auch über Philippi ergießen wird. So haben wir rechtzeitig unseren neuen Laden



fertig gestellt, um die in unseren Werkstätten hergestellten Produkte (Perlen-, Näh- und Keramikarbeiten) zum Kauf anzubieten. Es besuchte kein Fußballtourist unseren Laden. Leider sind aus den vielen Versprechungen nichts geworden und nachdem die letzte Mannschaft abgezogen war, hat auch niemand mehr von diesem Ereignis gesprochen. Es ist, als hätte die WM nie stattgefunden. Ich zitiere das Schweizerische Arbeiterhilfswerk, SAH, welches die FIFA aufgefordert hat, sich endlich wie eine „gemeinnützige Organisation“ zu benehmen:

„Jetzt sind die Zahlen auf dem Tisch. Noch nie hat die FIFA soviel Geld verdient, wie mit der WM 2010 in Südafrika. Ausgerechnet mit der WM in einem Schwellenland, wo 40% der Menschen in absoluter Armut leben, verdient die FIFA 2,35 Milliarden Franken – 20% mehr als vier Jahre zuvor in Deutschland. Die FIFA hat in



*Perlenstickerin*

Südafrika durchgedrückt, dass sie ihre Gewinne nicht versteuern muss. Für Südafrika blieb ein Finanzloch von umgerechnet fast 3 Milliarden Franken, während die FIFA gewaltig akkassiert hat. Die Folge: Für dringende soziale Aufgaben bleibt in Südafrika kein Geld mehr übrig. Als „gemein-

nützige Organisation“ bezahlt die FIFA auch an ihrem Hauptsitz in der Schweiz keine Steuern. Als „gemeinnützig“ wird eine Tätigkeit bezeichnet, die darauf abzielt, das allgemeine Wohl zu fördern. Ob die FIFA dieser Definition noch gerecht wird, bezweifelt die SAH stark. Die so gern von der FIFA ins Rampenlicht gerückten „sozialen Entwicklungsprojekte“ machen nicht einmal 150 Millionen Franken aus – gleichzeitig gönnen sich Sepp Blatter und die obersten FIFA-Manager einen Bonus von 50 Millionen Franken.“ Ich glaube, das sagt alles aus und es bedarf keines weiteren Kommentars von meiner Seite. Doch

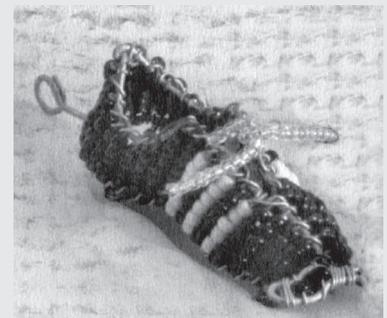
vor allem die Jugendlichen aus Südafrika hatten so große Hoffnungen, dass sie durch die WM doch einiges zum Besseren für sie verändern wird. Aber leider ist davon nichts eingetreten.

*Otto Kohlstock*

### **Aktion „Perlenschuh aus iThemba Labantu“**

Die ESBB hat beschlossen, Exemplare der Perlen-Fußballschuhe aufzukaufen und zum Kauf anzubieten als Symbol gegen das System der Sportvermarktung von Organisationen und geldgierigen Funktionären, wobei der Korruption Tür und Tor geöffnet ist.

Herr Blatter und die FIFA haben den Verkauf der Perlenschuhe in Kapstadt unterbunden indem sie die Fläche rund um das Stadion weiträumig abgesperrt haben, sodass die Einheimischen an der Vermarktung ihrer Produkte nicht teilhaben konnten. So war die Enttäuschung in Philippi auch groß, die keine Chance für den Absatz ihrer Perlenprodukte hatten.



An unserem ESBB-Stand weisen wir auf diesen Umstand hin und bieten die Perlen – Fußballschuhe an als Symbol gegen die Blatters der Sportwelt. Bei manchen Volksgruppen drückt das Zeigen eines Schuhs Verachtung aus gegen den er gerichtet ist. Zeigen wir also mit dem Perlenfußballschuh was wir von ihren Machenschaften halten und erfreuen uns gleichzeitig an dem Ideenreichtum und der Handwerkskunst der Frauen und Männer, die diese Perlenarbeiten in iThemba Labantu herstellen und helfen ihnen mit ihrer Arbeit ein kleines Einkommen zu erwirtschaften.

Am ESBB- Stand beim Turnplatzfest konnten wir viele Perlen – Fußballschuhe verkaufen und danken den Abnehmern für ihre Solidarität!



## Kirchengemeinde Neu Westend Kleinfeldmeister

Am 25. Juni trafen sich 22 Mannschaften der Fachabteilung Fußball der ESBB zum alljährlichen Kleinfeldturnier auf der Sportanlage am Schoellerpark in Wilmersdorf. In zwei Fünfergruppen sowie zwei Sechsergruppen wurden auf vier Spielfeldern die beiden ersten und zweiten Gruppensieger ausgespielt, die dann ins Viertelfinale gelangen sollten.

In Gruppe A wurde Liganeuling **Outreach Lichtenrade** erster vor dem Favoriten **Don Bosco Berlin**. Die weitere Reihenfolge: 3. Tannenhof Berlin/Brandenburg – 4. JG Neutempelhof und 5. Josua Lions.

Der Stand in Gruppe B: **1. JG Zwölf Apostel** – **2. JG Lichtenrade Nord** – 3. SCG Berlin – 4. AC Melan 05 – 5. Sankt Rita Kickers Reinickendorf und 6. Soccern SK, die in ihren Spielen zu keinem Torerfolg kamen.

Der Stand in Gruppe C: **1. KG Neu Westend** – **2. Frohnauer Batzen** – 3. EL Loco 07 Mariendorf – 4. Fortuna Reinickendorf und 5. Staaken United 07. Obwohl Fortuna Reinickendorf zu keinem Torerfolg kam wurden sie dank zweier Unentschieden nicht letzter dieser Gruppe.

Der Stand in Gruppe D: **1. JC Sonnentreff Mariendorf** – **2. Wilmersdorfer FC Auenkirche** – 3. SG Wedding 1998 – 4. Sportsfreunde Ö 03 – 5. Los Fenomenos und 6. EFG Mariendorf, die in ihren Spielen zu keinem Torerfolg kamen.

In den Viertelfinals kam es zu spannenden Begegnungen. Outreach Lichtenrade und Auenkirche gelangen in der regulären Spielzeit kein Treffer

und das Neunmeterschiessen entschied dann Auenkirche für sich.

Zwölf Apostel hatte einige Mühe mit den Frohnauer Batzen und setzte sich dann doch mit 3:1 durch.

Jugendclub Sonnentreff Mariendorf hielt lange mit dem Turnierfavoriten Don Bosco mit und musste sich dann mit einem „Sonntagsschuss“ von Don Bosco mit 1:0 geschlagen geben.

Ein erster Höhepunkt des Turniers war die Begegnung KG Neu Westend gegen JG Lichtenrade Nord. Beide Teams schenkten sich nichts, sodass nach Ablauf der Spielzeit beim Stande von 1:1 ein Neunmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Mit 3:2 ging die Partie zu Gunsten von KG Neu Westend aus.

Im Halbfinale standen sich die JG Zwölf Apostel und die Wilmersdorfer Auenkirche gegenüber. Nach regulärer Spielzeit stand es 1:1. Nun folgte ein Neunmeterkrimi in dem die Torschützen nicht immer die Nerven behielten. So mussten, nachdem alle 3 Torschützen der beiden Teams nur ein 2:2 schafften, nochmals die gleichen Torschützen im 1:1 k.O. System heran. Hier hatten dann die Schützen von Zwölf Apostel die besseren Nerven.

Im zweiten Halbfinale trafen KG Neu Westend und Don Bosco aufeinander.

der. Lange war das Spiel ausgeglichen mit Torchancen auf beiden Seiten. Erst 5 Minuten vor Spielende glückte Neu Westend der Siegtreffer.

Im Spiel um Platz 3 gab es nur ein Neunmeterschiessen. Der erste Torschütze von Don Bosco verschoss seinen Freistoß und diese Chance ließen sich die Spieler der Wilmersdorfer Auenkirche nicht nehmen und gewannen sicher mit 3:1.



Im Finale standen sich Zwölf Apostel und Neu Westend gegenüber. Nachdem Neu Westend Mitte der Spielzeit mit 2:0 führte, gaben sich die Spieler von Zwölf Apostel vorzeitig geschlagen. Prompt fielen noch zwei weitere Tore für Westend.

Das Turnier verlief bei schönstem Sonnenschein sehr fair. Es gab nur 4 Gelbe Karten und jeweils 2 Strafmünuten für zwei Spieler.

*Jürgen Mentzel*

### Rückblende 40 Jahre Ev. Fußball

Seine Schiedsrichterkarriere startete unser Sportkamerad **Bodo Kriegelstein** 1971 bei der Evang. Fussball-Turnierleitung als Schiedsrichter und Schiedsrichter-Ansetzer. Er erhielt in der Beobachtungsliste 70/71 einen Durchschnitt von 1,00!!! Sein Aufstieg ging bis zur Bundesliga (1. und 2 Liga). Sein Spitzname in der Bundesliga **"Kartenstein"** **Meister 70/71** In einer spannenden Endrunde wurde JG Haselhorst (8:4 Pkt) vor EC Radeland (6:6) und JG Zuflucht und JG Emmaus (je 4:8).





## Integrationslauf 2011 wird erste cleane Laufveranstaltung Berlins

Der TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG E.V. wird Mitveranstalter des Integrationslaufes 2011. Das Laufevent der besonderen Art wird damit der erste und bis dato einzige Berliner Lauf, welcher Suchtmittelfrei stattfinden wird.

Seit Mitte August steht es fest: der TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG E.V. wird offizieller Mitveranstalter des Integrationslaufes am 3. Oktober 2011. Der Integrationslauf wird in diesem Jahr zum 4ten Mal stattfinden und hat seit seiner Premiere 2007 das Ziel, vor allem für Menschen mit sozialen, ethnischen oder auch gesundheitlichen Benachteiligungen, eine Plattform und ein Lauferlebnis zu bieten.

„Gemeinsam Hürden überwinden!“ ist das Motto des Laufes, welcher traditionell und durchaus gewollt am Tag der Deutschen Einheit stattfindet. Dabei gibt es nicht nur verschiedene

Distanzen, einen Walking-Wettbewerb und einen Kinderlauf, sondern im Anschluss an die Läufe auch das „Integrationsfest“ mit internationaler Küche, Spaß und Unterhaltung sowie Infoständen aller teilnehmenden Länder und Partner.

In diesem Jahr hat der Initiator TIB, die Turngemeinde in Berlin e.V., erstmalig den TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG E.V. als Sucht-, Kinder- und Jugendhilfeträger offiziell als Partner eingebunden, um zu zeigen, dass sich die Idee des Events nicht nur auf das Miteinander mit Migranten beziehen muss.

Auch Erwachsene und Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen, aber vor allem Menschen auf Ihrem Weg aus der Sucht, sollen für den Integrationslauf begeistert werden. Der Lauf wird somit ab sofort bspw. auf den Ausschank von alkoholischen Getränken auf dem Veranstaltungsgelände

verzichten und so ein Zeichen für suchtmittelfreien Sport setzen.

Der TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG E.V. knüpft mit seiner Beteiligung an sein großes Laufengagement an: Laufgruppen als integraler Therapiebestandteil gibt es seit vielen Jahren in seinen Häusern. Genauso gehören Lauftreffs für Ehemalige und Mitarbeiter sowie regelmäßige Wettkampfteilnahmen seit langem dazu.

In seiner neuen Rolle als Veranstalter möchte der TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG E.V. weitere Träger der Suchthilfe zum Lauf einladen. Darüber hinaus hofft er, auch viele andere soziale Einrichtungen für eine Teilnahme begeistern zu können.

Zusätzliche Informationen und bereits erste Anmeldemöglichkeiten finden sich schon jetzt unter [www.integrationslauf.de](http://www.integrationslauf.de).

-ANZEIGE-

## Wussten Sie . . .

...dass zwei Drittel aller Unfälle in der Freizeit passieren? Also genau dann, wenn die gesetzliche Unfallversicherung nicht leistet.

Private Vorsorge ist hier wichtiger denn je – nur so sind Sie im Ernstfall finanziell gut abgesichert!

Mit einer privaten Unfallversicherung treffen Sie die richtige Vorsorge – maßgeschneidert für sich und Ihre Familie.

Rufen Sie an! Ich informiere Sie gern - auch in allen anderen Versicherungsfragen.

**Beate Töpfer**, Generalagenturleiterin  
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf  
Telefon 033762 41155 · Fax 41181  
[beate.toepfer@bruderhilfe.de](mailto:beate.toepfer@bruderhilfe.de)  
[www.brunderhilfe.de/beate.toepfer](http://www.brunderhilfe.de/beate.toepfer)



**BRUDERHILFE PAX  
FAMILIENFÜRSORGE**  
Versicherer im Raum der Kirchen



## Vollversammlung der Fachabteilung Fußball

Am 18.08.2011 fanden sich insgesamt 29 der 31 Mannschaften, die zum Spielbetrieb der kommenden Saison gemeldet hatten, zur diesjährigen Vollversammlung der Fachabteilung Fußball im Haus der Kirche in Charlottenburg ein. Insgesamt mehr als 60 Personen waren der Einladung der FTL gefolgt.

Vor dieser imposanten Kulisse eröffnete der FTL-Vorsitzende Jens Schmidt die diesjährige Vollversammlung, die auch die zweijährig stattfindende Neuwahl der FTL zum Inhalt hatte.

Nach dem Rechenschaftsbericht der FTL erfolgte eine Aussprache der Anwesenden zur vergangenen Saison und zur Arbeit der FTL. Anschließend wurde die bisherige FTL von den Delegierten mit großer Mehrheit entlastet.

Für die anstehende Neuwahl der Fußballturnierleitung und der Sportgerichtsbeisitzer stellte sich dann Reinhard Glawe - ehemaliger CVJM-Fachwart Fußball und langjähriges Mitglied der FTL – zur Verfügung, der

souverän diese Aufgabe ausfüllte. Die anwesenden neuen Teams stellten sich der Vollversammlung vor und wurden im Kreis Fachabteilung Fußball aufgenommen und herzlich begrüßt.

Zusätzlich zu den bisherigen acht FTL-Mitgliedern, die sich allesamt wieder bereit erklärten, erneut zur Verfügung zu stehen, fand sich mit Markus Löffler von Sportfreunde Ökumene 03 ein weiterer Kandidat, der zur Wahl antrat. Die Abstimmung und die Wahl der Kandidaten erfolgte auf Vorschlag des Wahlleiters „en Bloc“ und wurde mit sehr großer Mehrheit angenommen. Anschließend erfolgte die Wahl der Sportgerichtsbeisitzer, wozu sich insgesamt 7 Anwesende bereit erklärten und ebenfalls mit großer Mehrheit gewählt wurden.

Nach der erfolgten Wahl übernahm wieder Jens Schmidt die Versammlungsleitung und stellte die im Vorfeld zur Verfügung gestellten Anträge zur Änderung der Spielordnung vor.

Insgesamt waren dies acht Anträge und ein kurzfristig eingereichter Eil-

antrag, die differenziert und ausführlich erläutert und erörtert wurden. Im Ergebnis wurden insgesamt 6 Anträge angenommen und Änderungen bzw. Anpassungen in der Spielordnung vorgenommen, welche ausführlich auf der Website der Fachabteilung Fußball [www.kirchenliga-fussball.de](http://www.kirchenliga-fussball.de) unter den News einzusehen sind.

Der abschließende Höhepunkt der Vollversammlung war dann die Auslosung der 1. FTL-Pokalrunde, für die alle bei der Vollversammlung anwesenden Mannschaften startberechtigt waren. Die Paarungen sind ebenfalls auf oben genannten Website der Fachabteilung Fußball zu finden.

Nach einer langen und intensiven Vollversammlung verabschiedete dann Jens Schmidt die Anwesenden und wünschte allen Teams alles Gute für die kommende Spielzeit.

Die neugewählte FTL trifft sich zur konstituierenden Sitzung am 19. September 2011 um 19 Uhr im Haus der Kirche.

*Franz Kuhnlein*

## Weiterhin positive Entwicklung in der Fachabteilung Fußball Start in die 47. Saison

Mit einem Teilnehmerfeld von insgesamt 31 Mannschaften startet die Fachabteilung Fußball in ihre 47. Saison. Mit 4 neuen Teams bei lediglich zwei Abgängen hält der positive Trend und die wachsende Zahl der teilnehmenden Mannschaften weiterhin an.

Bei den vier neuhinzugekommenen Mannschaften handelt es sich um die Sankt-Nikolai-Kirche Spandau und die Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde sowie der Reinickendorfer Bolztruppe und Hangover Mariendorf. Nicht gemeldet zur neuen Saison haben Staaken 02 und Vatos 49 Lichtenrade.

Die 31 Mannschaften gliedern sich in die drei Spielklassen der Fachabteilung Fußball der Oberliga und der 1. und 2. Leistungsklasse auf. Nachdem nun die 2. Leistungsklasse in den vergangenen beiden Saisons durch die FTL erfolgreich etabliert wurde, gilt

es nun, die Strukturen im Spielbetrieb zu festigen.

Ein erster Schritt dazu ist die Reduzierung des Teilnehmerfeldes in der Oberliga und eine dadurch erhoffte Stabilisierung in dieser Spielklasse. Durch den bedauerlichen kurzfristigen Rückzug der Mannschaft von Vatos 49 Lichtenrade, welche in der letzten Saison als Oberliga-Aufsteiger einen respektablen 5. Platz erreichte, beträgt das Teilnehmerfeld für die kommende Saison in der Oberliga 11 Mannschaften. Zusätzlich dazu wurde festgelegt, dass es in der kommenden Saison drei Absteiger aus der Oberliga bei lediglich zwei Aufsteigern aus der 1. Leistungsklasse geben wird. Dies führt im Ergebnis dazu, dass für die Saison 2012/2013 das Teilnehmerfeld der Oberliga dann 10 Mannschaften umfassen wird.

Vor diesem Hintergrund ist in der Oberliga eine überaus spannende Saison zu erwarten, da dadurch lediglich acht Teams – gegenüber bislang 10 Teams in den Vorjahren - die Klasse halten können. Die Luft für die erfahrenen arrivierten Oberliga-Teams wird dadurch sicher etwas dünner werden, da man nicht selbstverständlich davon ausgehen kann, dass die diesjährigen Aufsteiger St. Rita Kickers Reinickendorf und JC Sonnetreff Mariendorf am unteren Ende der Tabelle zu finden sein werden. Staaken United 07 und Vatos 49 Lichtenrade haben diese These in der vergangenen Saison eindrucksvoll widerlegt.

In den beiden Leistungsklassen beträgt das Teilnehmerfeld jeweils 10 Mannschaften. Die Auf- und Abstiegsregelung umfasst wie bisher weiterhin je zwei Mannschaften. Prognosen für den kommenden Saisonverlauf ver-



bieten sich aufgrund der bekannten Leistungsdichte der dort teilnehmenden Mannschaften. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Oberliga-Absteiger AC Melan 05 und SG Wedding 1998, die sich erfreulicherweise nach dem

Abstieg wieder zum Spielbetrieb in der 1. Leistungsklasse angemeldet haben, sich sicher den Wiederaufstieg zum Ziel gesetzt haben werden.

Die FTL freut sich auf eine gute, faire und weitgehend verletzungsfreie

Saison und wünscht allen teilnehmenden Mannschaften viel Spass und Erfolg. Es ist für die weitere Entwicklung zu wünschen, dass die positive Entwicklung weiterhin anhält.

*Franz Kuhnlein*

**Tabelle der Oberliga** (Stand: 27.08.2011)

| Platz | Mannschaft                       | Spiele | S ..... U ..... N | Punkte | Tore  | Diff. |
|-------|----------------------------------|--------|-------------------|--------|-------|-------|
| 1     | JC Sonnetreff Mariendorf         | 1      | 1 ..... 0 ..... 0 | 3      | 6 : 0 | + 6   |
| 2     | Sankt Rita Kickers Reinickendorf | 1      | 1 ..... 0 ..... 0 | 3      | 6 : 0 | + 6   |
| 3     | JG Zwölf Apostel                 | 1      | 1 ..... 0 ..... 0 | 3      | 3 : 0 | + 3   |
| 4     | JG Lichtenrade Nord              | 1      | 1 ..... 0 ..... 0 | 3      | 5 : 3 | + 2   |
| 5     | Wilmsdorfer FC Auenkirche        | 1      | 0 ..... 1 ..... 0 | 1      | 2 : 2 | 0     |
| 6     | Don Bosco Berlin                 | 1      | 0 ..... 1 ..... 0 | 1      | 2 : 2 | 0     |
| 7     | Staaken United 07                | 0      | 0 ..... 0 ..... 0 | 0      | 0 : 0 | 0     |
| 8     | JG Neutempelhof                  | 1      | 0 ..... 0 ..... 1 | 0      | 3 : 5 | - 2   |
| 9     | Tannenhof Berlin/Brandenburg     | 1      | 0 ..... 0 ..... 1 | 0      | 0 : 3 | - 3   |
| 10    | KG Neu Westend                   | 1      | 0 ..... 0 ..... 1 | - 1    | 0 : 6 | - 6   |
| 11    | SCG Berlin                       | 1      | 0 ..... 0 ..... 1 | - 1    | 0 : 6 | - 6   |

SCG Berlin und KG Neu Westend traten nicht an, daher Punktabzug in der Tabelle

**Tabelle der 1. Leistungsklasse** (Stand: 27.08.2011)

| Platz | Mannschaft                 | Spiele | S ..... U ..... N | Punkte | Tore  | Diff. |
|-------|----------------------------|--------|-------------------|--------|-------|-------|
| 1     | Fortuna Reinickendorf      | 1      | 1 ..... 0 ..... 0 | 3      | 2 : 1 | + 1   |
| 2     | SG Wedding 1998            |        |                   |        |       |       |
| 3     | Frohnauer Batzen           |        |                   |        |       |       |
| 4     | City Kirche Berlin         |        |                   |        |       |       |
| 5     | FC Diana Waidmannslust     |        |                   |        |       |       |
| 6     | Fußball am Schwarzen Brett |        |                   |        |       |       |
| 7     | Mariendorf Moschee         |        |                   |        |       |       |
| 8     | Outreach Lichtenrade       |        |                   |        |       |       |
| 9     | Los Fenomenos              |        |                   |        |       |       |
| 10    | AC Melan 05                | 1      | 0 ..... 0 ..... 1 | 0      | 1 : 2 | - 1   |

**Tabelle der 2. Leistungsklasse** (Stand: 27.08.2011)

| Platz | Mannschaft                     | Spiele | S ..... U ..... N | Punkte | Tore   | Diff. |
|-------|--------------------------------|--------|-------------------|--------|--------|-------|
| 1     | Sankt Nikolai Kirche           | 1      | 1 ..... 0 ..... 0 | 3      | 11 : 4 | + 7   |
| 2     | Sportsfreunde Ökumene 03       | 1      | 1 ..... 0 ..... 0 | 3      | 5 : 2  | + 3   |
| 3     | LG Schöneberg                  | 1      | 1 ..... 0 ..... 0 | 3      | 2 : 1  | + 1   |
| 4     | Soccern SK                     |        |                   |        |        |       |
| 5     | Hochmeister United             |        |                   |        |        |       |
| 6     | Hangover Mariendorf            |        |                   |        |        |       |
| 7     | El Loco Mariendorf             |        |                   |        |        |       |
| 8     | Josua Laien                    | 1      | 0 ..... 0 ..... 1 | 0      | 1 : 2  | - 1   |
| 9     | Reinickendorfer Bolztruppe     | 1      | 0 ..... 0 ..... 1 | 0      | 2 : 5  | - 3   |
| 10    | Johann-Sebastian-Bach Gemeinde | 1      | 0 ..... 0 ..... 1 | 0      | 4 : 11 | - 7   |



## Informationen der TTL zur Saison 2011/13

Ab der Saison 2012/13 wird der Spielbetrieb neu organisiert. Die Stafelgrößen werden kleiner (Oberliga: 10, 1. und 2. Liga: 8, 3.Liga: angepasst an die Anmeldezahlen) und die Spielzeiträume länger (4 Wochen für 2 Spiele). Die kleineren Ligen sorgen zudem für eine etwas ausgeglichene Spielstärke der Mannschaften. Grundlage für die Neuorganisation war die Umfrage in der letzten Saison, bei der der Wunsch nach einem „entspannteren“ Spielbetrieb recht deutlich zum Ausdruck gekommen war. Bei der Planung des Spielbetriebs der Saison 2011/12 musste dies berücksichtigt werden.

**Oberliga:** In der Oberliga wird noch einmal mit 12 Teams gespielt. Nach einer einfachen Vorrunde erfolgt die bekannte Aufteilung in Meister- und Abstiegsrunde mit je 6 Teams. Jede Mannschaft hat deshalb 16 Spiele. Die 3 letzten Teams der Abstiegsrunde spielen 2012/13 in der 1.Liga.

Wegen der sehr frühen Deutschen Meisterschaft 2012 musste der Spiel-

plan leider recht eng geplant werden, insbesondere für die Teams in der Meisterrunde. Die TTL empfiehlt deshalb, auch die Schulferien für Spiele zu nutzen (nach Absprache) und weitgehend auf Spielverlegungen zu verzichten.

**1. Liga:** In der 1.Liga wird noch einmal mit 10 Teams in einer Doppelrunde gespielt. Jede Mannschaft hat deshalb 18 Spiele. Der Sieger der 1.Liga spielt 2012/13 in der Oberliga; ein Verzicht zugunsten des Drittletzten der Abstiegsrunde der Oberliga ist jedoch möglich. Die Teams auf den Plätzen 2 bis 5 spielen 2012/13 wieder in der 1.Liga, die anderen in der 2.Liga. Der Terminplan ist so, wie aus den früheren Saisons bekannt, also etwa 3 Wochen für 2 Spiele.

**2. Liga:** Die 2.Liga besteht diesmal aus 14 Mannschaften, die auf 2 Staffeln aufgeteilt wurden. Nach einer einfachen Vorrunde werden die ersten Vier jeder Staffel in einer „Aufstiegsrunde“ zusammengefasst, die anderen Mannschaften in einer „Abstiegsrunde“. Der

genaue Modus der Auf- und Abstiegsrunde wird auf dem Terminplan erklärt. Jedenfalls kommen die Teams der Aufstiegsrunde auf insgesamt 17 Spiele, jene der Abstiegsrunde auf insgesamt 14 Spiele. Der Sieger der 2.Liga spielt 2012/13 in der 1.Liga; ein Verzicht zugunsten des 6ten der 1.Liga ist jedoch möglich. Die Teams auf den Plätzen 2 bis 4 spielen 2012/13 wieder in der 2.Liga, die anderen in der 3.Liga.

**BMvV („Viererliga“):** Diese Liga nimmt eine (überraschend?) positive Entwicklung, denn sie besteht diesmal aus 10 Mannschaften! Diese Mannschaften kommen schon in dieser Saison in den Genuss eines „entspannten“ Terminplans mit insgesamt 13 Spielen. Die Spiele werden so durchgeführt, wie es in Zukunft für die Oberliga geplant ist, nämlich in Form einer einfachen Vorrunde (9 Spiele) und einer geteilten Rückrunde aus je 5 Mannschaften (4 Spiele). Die Spielzeiträume für je 2 Spiele sind deshalb etwa 4 Wochen lang.

Detlef Heidinger

-ANZEIGE-

# TT-Shop am Checkpoint Charlie

BUCHEN SIE UNSER **TRAINER-TEAM**

☎ 030 - 25 93 96 96

Offizieller Partner  
der ESBB



DER **NEUE**

# TT-Shop am Checkpoint Charlie

[www.tts-checkpoint.de](http://www.tts-checkpoint.de)



## Fotonachtrag zu den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Tischtennis

In unserer letzten Ausgabe konnten wir sehr aktuell berichten, hatten aber keine Mannschaftsfotos unserer Vertreter bei den Meisterschaften. Dies holen wir hier nach und beglückwünschen die Spieler zu den hervorragenden Plätzen, die sie belegt haben.

Titelverteidiger und erneuter Eichenkreuzmeister CVJM Sport wurde die Mannschaft der JG Ananias aus Berlin. Uwe Baldys Truppe mit Alexander Eisenfeld, Dirk Thugut, Martin Bernhard, Dragan Cvetjevic, Nils Deuring, Stephan Zingler und Marco Schneider gewannen souverän das Endspiel. Den 3. Platz belegte die Mannschaft aus Lichtenrade mit Sebastian Stürzebecher, Carsten Schwemmer, Andreas

Grote, Christian Wagner, Gerhard Zeidler, Jana Eichmann, Andrea Bogatzki und Andrea Pietsch vor der Mannschaft aus Charlottenburg, der EK Trinitatis mit Falko Förste, Rene Wutke, Daniel Hein, Henrik Imhof, Kai Salzmer, Marc Stöling, Falk Blask und Andreas Mahrholz.

Leider fiel der Damenwettbewerb aus, so spielten die Damen von Lichtenfelde bei den Herren mit.



Meister Ananias



3. Platz KJH Lichtenrade



4. Platz EK Trinitatis

-ANZEIGE-

**Kanzlei Stahl**  
Mietrecht. WEG-Recht Arbeitsrecht

**Albrecht Stahl**  
Rechtsanwalt

Mommensenstr. 43  
10629 Berlin

Tel.:(030) 327990-0  
Fax:(030) 327990-20  
E-mail:post@ra-stahl.de  
Webseite: www.ra-stahl.de



## Neues Spiel, neue Chancen

Nach dem Saisongottesdienst am 2. September 2011 in der Kirche der Gemeinde am Lietzensee und der Stärkung am ausgezeichneten Buffet der Handballer in den Gemeinderäumen hatten wir unser traditionelles Treffen der Tischtennisgemeinschaft mit den Ehrungen der Sieger und Platzierten der Ligen und der Ranglistenturniere. Daniel Kania von der Tischtennisgruppe „Lietzensee“ stellte als zweiter Vorsitzender der TTL in seiner Begrüßung noch einmal fest, dass wir mit verbliebenen sieben Mitgliedern in der Turnierleitung wirklich nur noch mit „letztem Einsatz“ jedes Einzelnen die bisherigen Angebote an Turnieren und Meisterschaften aufrecht erhalten können. Er lud noch einmal zu den öffentlichen Sitzungen der TTL ein; es wäre schön, würden sich in der Zukunft mehr Personen an der Organisation beteiligen.

Strahlend nahm Christian Wagner von KJH Lichtenrade den Pokal für die Siegermannschaft der Oberliga



*Pokal: Christian Wagner KJH Lichtenrade*

entgegen, strahlend die Vertreter der Mannschaften die Urkunden ebenso wie die Gewinner der einzelnen Disziplinen vom Herreneinzel bis zum Mixed, von Mädchen Einzel bis zum Jungen Doppel. Die Verteilung der Spielkataloge für die Mannschaftsmeisterschaft in der kommenden Saison 2011/2012 erfolgte in nie gekannter Schnelligkeit, hatte sich doch bis zu den Mitgliedern der Tischtennisturnierleitung herumgesprochen, dass vielleicht noch die zweite Halbzeit des Qualifikationsspiel für die Europameisterschaft zwischen Deutsch-

land und Österreich im Fernsehen anzuschauen war.

Es schien kein Zufall zu sein, dass wir bei aller Schnelligkeit der heutigen Zeit in unseren Katalogen für einen Augenblick die Welt anhalten wollen. Hier die in vielfachen Variationen existierenden Anregungen für einen kurzen Augenblick des Nachdenkens:

### „Zum Nachdenken!

Stell dir vor, du hast bei einem Wettbewerb folgenden Preis gewonnen:

Jeden Morgen stellt dir die Bank 86400 Euro auf deinem Bankkonto zur Verfügung. Doch dieses Spiel hat Regeln, so wie jedes Spiel bestimmte Regeln hat.

Die erste Regel ist: Alles, was du im Laufe des Tages nicht ausgegeben hast, wird dir wieder weggenommen, du kannst das Geld nicht einfach auf ein anderes Konto überweisen, du kannst es nur ausgeben. Aber jeden Morgen, wenn du erwachst, eröffnet dir die Bank ein neues Konto mit neuen 86400 Euro für den kommenden Tag.

Zweite Regel: Die Bank kann das Spiel ohne Vorwarnung beenden, zu

-ANZEIGE-

**Autohaus Peter Stöltzing e.K.**  
Der einzige Peugeot-Service-Partner  
in Berlin - Tiergarten

**ANGEBOT**

**Ölwechsel € 15,00**  
+ Material

z.B. **Peugeot 206** komplett € 55,00  
Benzin (außer RC)

Ölsorte: Valvoline  
teilsynthetisch 10W40



**Autohaus Peter Stöltzing e.K.**  
Peugeot Service-Vertragspartner

Quitzwstraße 72, 10551 Berlin  
Telefon (030) 395 44 72  
Fax (030) 395 84 44

E-Mail info@autohaus-stoeltzing.de  
Web www.autohaus-stoeltzing.de

-ANZEIGE-

**Ihr Ausflugsziel:**

**Restaurant PARADIES**  
in  
**Dippmannsdorf**

**Restaurant mit  
Kegelbahn und  
Terrassenbetrieb**

**Öffnungszeiten:**  
Di. - Fr.  
11.00 - 14.00  
und ab 17.00 Uhr  
Sa. und So.  
ab 11.00 Uhr  
durchgehend

**Tel. 033846-40002**



jeder Zeit kann sie sagen: Es ist vorbei. Das Spiel ist aus. Sie kann das Konto schließen und du bekommst kein neues mehr.

Was würdest du tun?

Du würdest dir alles kaufen, was du möchtest? Nicht nur für dich selbst, auch für alle Menschen, die du liebst ... vielleicht sogar für Menschen, die du nicht kennst, da du das nie alles nur für dich alleine ausgeben könntest ... Du würdest versuchen, jeden Cent auszugeben und ihn zu nutzen oder?

Aber eigentlich ist dieses Spiel die Realität:

Jeder von uns hat so eine „magische Bank“, wir sehen das nur nicht. Die magische Bank ist die Zeit. Jeden Morgen, wenn wir aufwachen, bekommen wir 86400 Sekunden Leben für einen Tag geschenkt, und wenn wir am Abend einschlafen, wird uns die übrige

Zeit nicht gutgeschrieben. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren, für immer verloren. Gestern ist vergangen. Jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen, aber die Bank kann das Konto jederzeit auflösen, ohne Vorwarnung. Was machst du also mit deinen täglichen 86400 Sekunden? Sind sie nicht viel mehr wert als die gleiche Menge in Euro?

Also fang an dein Leben zu leben  
Einen schönen Tag und nutz die  
Zeit“

Neues Spiel, neue Chancen. Lasst uns die Zeit füreinander und miteinander nutzen. Eine erfolgreiche Saison im Namen der Tischtennisturnierleitung wünscht

Jürgen Jäger



von links Jörg Peters, Markus Moser, Hans Grosse, Daniel Kania, Jürgen Jäger, Detlef Heidinger, knieend Uwe Guder (wertvoller Gast), leider fehlt die Leiterin der Turniere Heidrun Bogatzki

**Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:  
<http://esbb.tischtennislive.de/>**

-ANZEIGE-

# NETZBALL

## TISCHTENNIS-SHOP

U-Bahn

S-Bahn

A-100

Bus 148, 187, 348

**P** auf dem Hof

direkt **Innsbrucker Platz**  
(neben der Berliner Bank)

PETER KASCHNER



Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Do 13.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr

länger nach Vereinbarung!

**Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg**

**Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19**

## CVJM – Sportforum 2011 in Dassel 11. bis 13. November

Volker Kamin, Verantwortlicher für den Bereich CVJM-Sport, lädt zum Sportforum ein. Er erinnert an die Erarbeitung einer Vision für die missionarische Sportarbeit vor vier Jahren am selben Ort, dem Tagungshaus in Dassel im Solling.

In diesem Jahr stehen beim CVJM-Sportforum zwei Dinge im Vordergrund, und zwar der Rückblick auf die Aktion „CVJM bewegt“ und die Frage nach den „Basics der CVJM Sportarbeit“. Was ist heute und in Zukunft für unsere Sportarbeit wichtig? Wie geht es nach CVJM bewegt weiter?

Hierzu werden viele Workshops an-

geboten mit hochrangigen Referenten: Nachfolgend die Themen der 11 Workshopangebote: **1)** Integrativer Sport mit Randgruppen **2)** CVJM Sport und Schule – Chancen und Grenzen **3)** CVJM bewegt – wie geht's weiter **4)** Fit für viele – Schulung für Mitarbeitende und Newcomer **5)** Mitarbeiterschulung im KFUM (CVJM) Dänemark **6)** Prävention vor sexuellem Missbrauch im Sport **7)** Welche Leitungskompetenzen brauche ich als Christ in der Sportarbeit? **8)** Gewinnen – aber nicht um jeden Preis **9)** Teamgeist – Wie halte ich mein Team zusammen? **10)** Was muss ich als Sportmitarbeiter/ÜL wissen, um gesunden Sport anzubieten? Und **11)** Verkündigung im Sport – (auch) Außenstehende gewinnen

geprägtes Action-Spiel **6)** Slackline – von Gurten, Bäumen und Balance **7)** Y-Golf & Crossgolf – erkenne deine Möglichkeiten **8)** Tamburello – das Spiel mit dem ganz anderen Schläger **9)** Discgolf – Golf für Frisbeespieler **10)** Kleine Sportspiele für kleine Räume – Bewegung mit biblischen Impulsen **11)** PI-NO-LA – Bewegungsspiele für Tagungen, Sitzungen und Bewegungsmuffel

Aber es geht bei diesem Sportforum auch darum Kontakte zu knüpfen in der Sportbar oder auf der Kegelbahn. Zur Entspannung ist am Samstag ein Kabarett & Comedy Abend mit Torsten Hebel im Programm.

Die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg e.V. ist Mitglied im CVJM Sport und wird, wie vor vier Jahren, mit einer Delegation dabei sein. Vor vier Jahren hatten wir von der ESBB noch zwei Fachgruppenleiter im CVJM-Sport gestellt, im Basketball und Fußball. Aber im Moment haben wir das Problem, engagierte Mitarbeiter für den Strukturerehalt unserer Arbeit zu finden. Vielleicht erhalten wir beim CVJM-Sportforum Impulse für unsere Arbeit.

Neben der Theorie werden 11 Praxisworkshops angeboten in der Sporthalle in Dassel um eine Möglichkeit zum praktischen Lernen und Auszuprobieren zu geben: **1)** Flumpy, Kinball & Co: Neue Sportspiele **2)** Werte integriertes Training im Fußball **3)** CVJM-Hockey Starterprojekt **4)** Geocaching – moderne Schnitzeljagd mit Satellitenunterstützung **5)** Jigger – ein lauf- und taktik-

-ANZEIGE-

**Autohaus Peter Stölting e.K.**  
Der einzige Peugeot-Service-Partner  
in Berlin - Tiergarten




**ANGEBOT**

**Ölwechsel € 15,00**  
+ Material

z.B. **Peugeot 206** komplett  
Benzin (außer RC) **€ 55,00**

Ölorte: Valvoline  
teilsynthetisch 10W40



**Autohaus Peter Stölting e.K.**  
Peugeot Service-Vertragspartner

Quitzwstraße 72, 10551 Berlin  
Telefon (030) 395 44 72  
Fax (030) 395 84 44

E-Mail [info@autohaus-stoelting.de](mailto:info@autohaus-stoelting.de)  
Web [www.autohaus-stoelting.de](http://www.autohaus-stoelting.de)

-ANZEIGE-

Wir machen für SIE Druck

- \* Planen
- \* Tassen
- \* T-Shirts
- \* Digitalgroßdrucke
- \* Geschäftspapiere

Werbung

— Kfz-Beschriftung \* Logos \* Magnetfolien \* Wandmalerei... —

14806 Bad Belzig \* Lübnitzer Str. 27a \* Tel. 033841/ 34 34 6  
Internet: [www.bwwerbung.de](http://www.bwwerbung.de) \* e-mail: [bw-werbung@t-online.de](mailto:bw-werbung@t-online.de)

| SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE |                             |                        |                           |
|---|-----------------------------|------------------------|---------------------------|
| TAKTE - ESBB -  | <b>ESBB 1.Vorsitzender:</b> | <b>Klaus Pomp</b>      | <b>033846 / 90580</b>     |
|   | <b>Fußball:</b>             | <b>Jens Schmidt</b>    | <b>030 / 74 68 19 71</b>  |
|   | <b>Tischtennis:</b>         | <b>Hans Große</b>      | <b>030 / 833 63 72</b>    |
|   | <b>Volleyball:</b>          | <b>Stefan Janetzki</b> | <b>0157 / 71 49 46 99</b> |
|   | <b>Handball:</b>            | <b>Dirk Eversberg</b>  | <b>030 / 83 22 95 65</b>  |
|   | <b>Wandern:</b>             | <b>Klaus Pomp</b>      | <b>033846 / 90580</b>     |



## Ökumenischer Gottesdienst FIFA Frauen-Weltmeisterschaft in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Mit diesem Gottesdienst wurde einmal mehr die Zusammenarbeit zwischen Kirche und Sport betont. Dazu dokumentierten hochrangige Persönlichkeiten aus der Politik, allen voran der Bundespräsident Christian Wulff, mit ihrer Anwesenheit die Verbundenheit zu solch einer Veranstaltung. Trotz ungewohnter Gottesdienstzeit (12.00 Uhr mittags) war die Kirche sehr gut besucht.

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik aus der Kirchengemeinde Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche wies auf den Ort

seiner irdischen Abberufung auf einer Wolke nun stündlich frohlocken sollte, was dem grantelnden Bayern nicht passte. Präses Schneider erreichte, dem Anlass angemessen, eine Heiterkeit bei den Zuhörern wollte man doch ein Fußballfest der heiteren Begegnungen feiern.

Junge Frauen im Nationaldress der teilnehmenden Nationen versammelten sich vor dem Altar und die teilnehmenden Mannschaften wurden vorgestellt. Venus El-Kassem, Spielerin der U17-Nationalmannschaft der Frauen las aus

Projekte bestimmt, und zwar einmal für das Straßenkinder Zentrum: COMVI-VA in Caruaru im Bundesstaat Pernambuco in Brasilien. Das Zentrum wird täglich von etwa 300 Straßenkindern besucht, die hier eine Elementarbildung bekommen und eine Berufsausbildung absolvieren können. Im Freizeitbereich spielt der Fußball bei Jungen und Mädchen eine Hauptrolle.

„Fußball für das Leben“ lautet das zweite Projekt, das von kirchlichen Mitarbeitern in San Jose (Costa Rica) ins Leben gerufen wurde. Dreimal in der Woche trainieren 120 Jungen und 30 Mädchen unter professioneller Anleitung. Auf dem Spielfeld werden soziales Verhalten, Fairness und Gemeinschaftssinn gefördert. Darüber hinaus helfen Sozialarbeiter den Kindern in anderen Belangen, wie Schule, Ausbildung und Familie.

Manch Kirchenbesucher hatte sich schon mit den Attributen des Fans des Deutschen Frauenteam geschmückt wie Trikot, Halskette, Wangenzeichnung und zur Lautgebung diverse Instrumente. So ging es dann in kleinen Gruppen über den Ku-Damm oder zur Fanmeile vor dem Olympiastadion, um sich auf das Eröffnungsspiel am Nachmittag einzustimmen.



v.l. Innensenator Dr. Körting, Innenminister Friedrich,  
Bundespräsident Wulff und Prälat Dr. Felmberg

dieser Veranstaltung hin als Zeichen des Friedens. Die im Krieg zerstörte Kirche wurde modern aufgebaut und die Turmruine als Mahnmahl erhalten. Neben der Kathedrale in Coventry ist die Berliner Kirche das bekannteste Wahrzeichen als Friedensbotschaft.

Präses Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ging in seiner launigen Ansprache des „Jauchzen und frohlocken“ auf die Figur des bayrischen Dienstmannes ein, der nach

dem Brief an die Kolosser 3,2, der auch der Predigttext war für den Weihbischof Jörg Michael Peters und Sportbischof der Deutschen Bischofskonferenz..

Dr. Zwanziger und FIFA-Mitarbeiter der Frauenweltmeisterschaft beteiligten sich an den Fürbittegebeten. Musikalisch wurde der Gottesdienst ausgestaltet von Helmut Hoeft an der Orgel und Jocelyn B. Smith mit Gesang und instrumentaler Begleitung von Volker Schlott und Kai Brückner.

Die Ausgangskollekte war für zwei



**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro  
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)  
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle  
Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59**



## Den Ball ins Spiel bringen – Familien in Bewegung Gottesdienst – Fußballturnier – Begegnung – Public Viewing

Frauenarbeit und Familienbildung im Amt für kirchliche Dienste – Männerarbeit der EKBO – Trinitatis Kirchengemeinde – Eichendorff-Grundschule Berlin-Charlottenburg und die Evangelische Sportarbeit ESBB waren an dieser Veranstaltung zum Start der Frauenfußball WM beteiligt.

Man traf sich zu einem Gottesdienst in der Trinitatis-Kirche. Nachwuchskickrinnen von Turbine Potsdam kickten mit einem Fußball im Altarraum und deuteten das Thema an. Die Gottesdienstgemeinde wurde dann direkt eingebunden mit einer Mitmachaktion. „Stärkeball. Was kann ich gut?“ Jeder durfte auf einem Wabenzettel seine Stärke aufschreiben. Die Zettel wurden eingesammelt und an einer Pinwand zu einem großen Ball zusammengesteckt.

Frauen war dann auch das Thema

schoss mir da der gestrige Christopher – Street – Day durch den Kopf. Was ist mit Jesus, der Gott als seinen Vater anspricht? Es erging die Einladung über



Vorstandsmitglieder der ESBB

diesen Predigtdialog zu diskutieren im Hof am Haus der Kirche. Dort wurde auch die Tafel mit den Zetteln hingestellt, falls sich welche für die Stärken anderer interessierten.

Treiben zu, um neue Erkenntnisse auf einem Gebiet zu gewinnen, dass für die ESBB Neuland ist. Aber gemischte Mannschaften im Jugendbereich ist sicherlich eine Bereicherung, wie das Konfirmanden-Cup-Turnier zeigte. Der Sportlehrer der Schule hatte zwei Mannschaften gestellt. Insgesamt spielten vier gemischte Mannschaften um den Sieg. Hätte das Team mit den beiden Mädels von Turbine Potsdam durchgespielt, wären sie wohl erfolgreich gewesen. Aber es ging hier mehr um den Spaß und den hatten alle Beteiligten.

Langsam fand man sich dann im Tagungshaus ein zum „Public Viewing“. Hatte man Befürchtungen, dass die Anteilnahme nicht sehr groß ist, so war man überrascht, dass der Saal gut gefüllt war. Die Stimmung war gut und das Deutsche Team der



Mannschaft aus Fahrland



ESBB Schiri hat alles im Griff

einer Dialogpredigt. Warum nur ist Gott männlich? Könnte er nicht auch weiblich sein, wo doch die Kirche immer weiblicher wird? Schließlich stellen die Frauen schon über 80% des nächsten Predigernachwuchses. Gebete werden in meiner Gemeinde schon im Wechsel der männlichen wie auch weiblichen Form gesprochen. Aber vielleicht ist Gott keines von beiden. Als Zuhörer

Im Hof hatte die Frauen- und Familienarbeit sich viel Mühe gegeben und für die Kinder aus dem Spielkarussell viele Spiele zusammengetragen. Bei Kaffee und Kuchen konnte man ins Gespräch kommen. Die ESBB half mit Schiedsrichter Klaus Brüning beim Turnier in der Turnhalle der Eichendorffschule aus. Ronald Wittmann von der Fußballturnierleitung sah dem

Frauennationalmannschaft erfüllte das in sie gesetzte Vertrauen.

Die Beteiligten der Veranstaltung waren sich einig, dass solch ein vernetztes Angebot durchaus wiederholt werden könnte.

K. Pomp

**Gelesen? Bitte weitergeben an eure Team-Kameraden. Danke!**

# 1. Fußball – Konfi – Cup der EKD in Berlin

## Ein Erlebnis der besonderen Art

Konfirmanden und –innen aus 13 Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) trafen sich als Vertreter ihrer Landeskirchen zum 1. Fußball – Konfi- Cup – Turnier in Berlin, um hier das Siegerteam zu ermitteln. Möglich gemacht hatte dies der Arbeitskreis Kirche und Sport mit der Unterstützung des Deutschen Fußball Bundes. Am Vortag des Starts der Frauen-Fußball-WM traf man sich in der Sportanlage des Fußballvereins

und die zahlreich mitgekommenen Väter und Mütter.

### Feuertaufe bestanden

Ein in der Evangelischen Kirche praktiziertes Spielsystem bestand einmal mehr eine Belastungsprobe. Von fünf Feldspielern mussten zwei vom anderen Geschlecht sein. Vorbei die Zeiten, als man das Tor von einem Mädchen geschossen doppelt zählte. Längst haben die Mädchen bewiesen, dass sie den Ball genauso beherrschten wie die

den. Aber dann wurde man im Spiel sicherer und schaffte den Ausgleich. Man drängte auf den Sieg und lief in einen Konter und fuhr die erste Niederlage ein. Zur Aufmunterung erhielt die Mannschaft einen Pokal von der ESBB als Ausweis, dass sie die Vertreter der EKBO bei diesem Turnier waren. Das zweite Spiel gegen Weimar und das dritte gegen Schönberg gingen ebenfalls verloren und die Stimmung sank auf den 0-Punkt. Ein Lichtblick was



Buntes Bild der Mannschaften



Volker Steinbrecher begrüßt die Mannschaften

Westend in der Jungfernheide. Der Verein hatte die drei Spielfelder für das Turnier hervorragend hergerichtet und der Berliner Fußball-Verband e.V. mit seinem Präsidialmitglied Jugendausschuss, Andreas Kupper, sorgte für ausreichend Schiedsrichter und ein gut funktionierendes Organisationsteam. Volker Steinbrecher vom Arbeitskreis Kirche und Sport der EKD und Andreas Kupper begrüßten die Mannschaften

Jungen und es war selbstverständlich, dass der Ball von Jungen zu Mädchen und umgekehrt wanderte. Sollten die Mädchen aus taktischen Gründen doch mal nur in die Verteidigung gestellt werden, rächte sich diese Maßnahme schnell.

### Unser Vertreter aus der Kirchengemeinde Berlin – Heiligensee

Leider brachten wir für die Landeskirche Berlin – Brandenburg und schlesische Oberlausitz mangels Teilnehmer kein Qualifikationsturnier zustande. Wir schickten somit das einzig übriggebliebene Team ins Rennen. Man merkte im ersten Spiel die Unerfahrenheit unserer Vertretung gegen das Team Neckargmünd. Man lag schnell mit 2:0 hinten und es drohte ein Debakel zu wer-

das Unentschieden gegen Kirkel. Und dann sprang gegen Dortmund ein 2:0 -Sieg heraus und die Sonne schien noch einmal so schön. Das Platzierungsspiel gegen Neckargmünd gewann man diesmal sicher und so ließ man immerhin zwei Mannschaften in der Wertung hinter sich. Für die Heiligenseeer nebst

-ANZEIGE-



Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Kampfs vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn.  
Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

Dipl.-Ing. (FH) **K.-H. TSCHICHHOLZ**

Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95

|     |                                 |
|-----|---------------------------------|
| 1.  | St. Martini Estebrügge/Hannover |
| 2.  | St. Martini Lesum/Bremen        |
| 3.  | Schönberg/Nordelbien            |
| 4.  | Schwarzenberg-Bieselsberg       |
| 5.  | Bruckköbel                      |
| 6.  | Weimar                          |
| 7.  | Kirkel/Saarland                 |
| 8.  | Kirchberg                       |
| 9.  | Dortmund/Westfalen              |
| 10. | Kubach-Hirschhausen             |
| 11. | KG Berlin – Heiligensee         |
| 12. | Neckargmünd                     |
| 13. | Markt Erlbach                   |

elterlichen Anhang und dem Betreuer Christian Guth ein versöhnlicher Turnierabschluss.

**Viele Teams erlebten den Andachtstext hautnah**

Der Sportbeauftragte der EKD, Prälat Dr. Bernhard Felmberg, wies auf den Siegeswillen hin, den man haben müsse. Dieser Wille ist der Fairness unterzuordnen. Natürlich gibt es im Turnier nur einen Gewinner aber Verlierer sollten sich aufrichten lassen. Er erinnerte an den Konfirmandenunterricht, dass wir einen haben, zu dem wir kommen können, und der uns wieder aufrichten kann, Jesus Christus. Hoffnung für das noch vorliegende Leben. Die Ansprache wurde von den Jugendlichen verstanden und mit Applaus bedacht.

**Turnierverlauf mit der Siegermannschaft aus Estebriège**

Nach den beiden ausgetragenen Vorrunden kam es zu den Platzierungsspielen und langsam näherte man sich

dem Höhepunkt, dem Endspiel des Turniers. Der Präses des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Nikolaus Schneider und der Präsident des Deutschen Fußballbundes, Dr. Theo Zwanziger verfolgten das spannende Finale zwischen St. Martini Lesum (Landeskirche Bremen) und St. Martini Estebriège der Hannoverschen Landeskirche. Das Spiel wogte hin und her und Torchancen gab es auch, allein, das Runde wollte nicht ins Eckige. Nach dem Abpfiff des Schiedsrichters gab es dann das unvermeidliche 9-m-Schießen. Brachten die Estebriège ihre Schüsse sicher im Gehäuse unter, so verschossen die Lesumer zweimal und der erste Konfi – Cup – Gewinner war gekürt. Glückliche Jungen und Mädchen nahmen dann aus der Hand von Dr. Zwanziger und Präses Schneider die Trophäe entgegen.

Letztlich haben alle Mannschaften



*DFB-Präsident Theo Zwanziger und Präses Schneider*

gewonnen mit einem erlebnisreichen Wochenende, kostenfreien Eintritt zum Eröffnungsspiel der Frauen WM Deutschland gegen Canada, T-Shirts zur Erinnerung und einem Fußball unterzeichnet von Präses Schneider und Dr. Zwanziger.

**Einmalig oder doch eine Fortsetzung?**

Der Spaß mit den Konfirmandengruppen und die wunderbare Stimmung lässt offen, ob es nicht doch weitere Konfi-Cup-Turniere geben soll. Eigentlich war diese Veranstaltung als einmalig angelegt. Jetzt mehren sich die Stimmen, dass es eine Fortsetzung geben soll. Es wäre zu wünschen, einem Teil der Konfirmanden eine zusätzlich nachhaltige Erinnerung zu ermöglichen.



*Die Siegermannschaft aus Estebriège*



*Christian Guth mit seiner Mannschaft aus Heiligensee*



*Andacht des Sportbeauftragten der EKD, Prälat Bernhard Felmberg*